AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 72 DIENSTAG, DEN 14. SEPTEMBER 2010

Inhalt:

	Seite
Mandatsveränderungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und den Bezirksversammlungen	1609
Tätigkeitsbericht der Hamburger Kommission für Fragen der Gentechnik (HKFG) – 2009 –	1610
Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen/Architectural Engineering (Master of Science) an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-BIWAE-10)	1613
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Urban Design an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-UD-09)	1617
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Geomatik an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-BSc-Geo-09)	1621
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Bauingenieurwesen an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-BEng-BIW-09)	1624
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Architektur an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-BA-Arc-09)	1627
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Geomatik an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-Geo-09)	1630
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP) an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-REAP-09)	1633
Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Architektur an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MA-Arc-09)	1636

BEKANNTMACHUNGEN

Mandatsveränderungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und den Bezirksversammlungen

Mitteilung Nummer 9 über Mandatswechsel in der 19. Hamburgischen Bürgerschaft

Nach dem Gesetz über die Wahl zur hamburgischen Bürgerschaft (Bürgerschaftswahlgesetz) in der Fassung vom 22. Juli 1986, zuletzt geändert am 7. Juli 2009 (HmbGVBl. S. 213) und in Fortschreibung meiner Mitteilungen im Amtlichen Anzeiger vom 31. August 2010 (Seite 1454) gebe ich bekannt:

Herr Rolf Reincke (laufende Nummer 36 der Landesliste des Wahlvorschlags der Christlich Demokratischen Union Deutschlands [CDU]) hat mit Wirkung zum 2. September 2010 sein Bürgerschaftsmandat niedergelegt.

An seiner Stelle wurde Frau Claudia Folkers (CDU, laufende Nummer 38 des Wahlvorschlags der Landesliste) nach § 38 Absatz 2 des Bürgerschaftswahlgesetzes als nachfolgende Person für gewählt erklärt.

Frau Folkers hat die Wahl am 3. September 2010 angenommen.

Hamburg, den 7. September 2010

Der Landeswahlleiter

Tätigkeitsbericht der Hamburger Kommission für Fragen der Gentechnik (HKFG) – 2009 –

Nachfolgend wird der Bericht über die Arbeit der HKFG im Jahr 2009 bekannt gegeben.

I. Vorwort

Mit diesem Bericht informiert die HKFG zum 19. Mal die Öffentlichkeit über ihre Arbeit. Dieser Tätigkeitsbericht ist für den Zeitraum vom Januar bis Dezember 2009 erstellt worden. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt zwei Sitzungen (62. und 63.) statt. Die Tagesordnungen sind in Anhang I beigefügt.

Zu den Aufgaben der Kommission gehört die Beratung der Hamburger Behörden bei der Erfüllung von Aufgaben nach dem Gentechnikgesetz (GenTG), insbesondere in

Fragen betreffend:

- die Sicherheit gentechnischer Anlagen und Arbeiten,
- die Sicherheit bei der Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen,
- die Sicherheit bei der Beförderung gentechnisch veränderter Organismen,
- die Erstellung und Fortschreibung von Notfallplänen sowie die Unterrichtung der beteiligten Personen und der Öffentlichkeit über Sicherheitsmaßnahmen sowie
- den Schutz von Leben und Gesundheit des Menschen, den Schutz von Tieren und Pflanzen sowie der sonstigen Umwelt vor Gefahren gentechnischer Verfahren und Produkte einschließlich der Vorbeugung vor solchen Gefahren für künftige Generationen.

Die Kommission berät die Hamburger Behörden ferner in grundsätzlichen Fragen auf dem Gebiet der gentechnologischen Sicherheitsforschung. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) unterstützt die HKFG als geschäftsführende Behörde bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Die HKFG ist eine Sachverständigenkommission, die sich aus sieben Mitgliedern, die für die Dauer von drei Jahren vom Präses der BSU im Einvernehmen mit der BSG (Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz) sowie der BWF (Behörde für Wissenschaft und Forschung) berufen werden, zusammensetzt

Zusammensetzung der Kommission:

Herr Professor Dr. V. Beusmann (Forschungsschwerpunkt Biotechnik, Gesellschaft und Umwelt [FSP BIOGUM], Hamburg, Forschungsgruppe Landwirtschaft)

Herr PD Dr. J. Clos (Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburg)

Herr Professor Dr. B. Fehse (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

Herr PD Dr. G. Feuerstein (FSP BIOGUM, Hamburg, Forschungsgruppe Medizin)

Herr Dr. A. Grundhoff (Heinrich-Pette-Institut für experimentelle Virologie und Immunologie, Hamburg)

Herr Dr. A. F. Kahrs (EVOTEC AG, Hamburg)

Herr Dr. F. Schnieders (Provecs Medical GmbH, Hamburg)

Herr Professor Beusmann leitet die Kommission, sein Stellvertreter ist Herr Professor Fehse. Die Mitglieder der Kommission sind Experten verschiedener Fachgebiete. Auf diese Weise wird für Aufgaben der HKFG ein breit gefächerter Sachverstand gewährleistet. Für die vertiefte Bearbeitung von Problemstellungen werden externe Sachverständige eingeladen.

Die Tätigkeit der Kommission wird ehrenamtlich ausgeübt. Die Mitglieder der Kommission sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Sitzungen sind nicht öffentlich, jedoch berichtet die HKFG jährlich der Öffentlichkeit über ihre Arbeit.

II. Die Arbeit der Kommission im Jahr 2009

Neubau des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin (BNI)

Die Mitglieder der HKFG besichtigten den Neubau des BNI (62. Sitzung TOP I). Mit dem Neubau gewinnt das renomierte Institut ca. 3000 Quadratmeter zusätzliche Nutzfläche für Sicherheitslaboratorien und Versuchstierhaltung, die seine Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen internationalen Forschungsinstitutionen sichern soll.

Die Baugenehmigung zur Errichtung der Labore wurde in einem konzentrierten Verfahren nach dem Gentechnikgesetz unter Federführung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt erteilt. Zunächst wurde 2004 die Durchführung gentechnischer Arbeiten der Stufen 2 und 3 genehmigt. Anschließend wurde ein Antrag auf Errichtung und Betrieb einer gentechnischen Anlage zur Durchführung gentechnischer Arbeiten der Stufe 4 gestellt.

Für die Erteilung der Genehmigung waren die Fragen des Schutzes der Bevölkerung und der Umwelt, zur Validierung der dazu geforderten Sicherheitssysteme, zur Abwassersterilisation, zur Lüftungstechnik und zum Brandschutz von besonderer Bedeutung.

Die Umsetzung der hohen Sicherheitsanforderungen an das Gebäude und die Sicherheitslabore fand besondere Beachtung bei der Kommission.

Besichtigung der Evotec AG

Die Mitglieder der HKFG besichtigten die Evotec AG (63. Sitzung). In drei Vorträgen hat das Hamburger Biotechnologieunternehmen seine Forschung vorgestellt.

I. Einführung zu Evotec. Überblick über die Medikamentenentwicklung und das Screeningverfahren

Herr Dr. Kahrs, Discovery Alliance Business, stellte die Evotec AG vor, ein 1992 gegründetes Biotechnologieunternehmen mit Hauptsitz in Hamburg sowie Niederlassungen in England und Singapur (63. Sitzung, TOP II). Die Firma entwickelte sich von einem kleinen Technologieanbieter in ein Unternehmen, das im Rahmen eigener Forschung niedermolekulare Wirkstoffe entwickelt.

Die Evotec AG hat ein eigenes Wirkstoffportfolio für Therapien in den Bereichen Schlafstörungen, Raucherentwöhnung, Depressionen, Schmerzen und Rheumatismus. Ihre Pipeline umfasst mehrere Medikamentenkandidaten im Stadium der präklinischen bzw. klinischen Entwicklung.

Ein Ziel der Evotec AG ist es, die Wirkstoffe vor Erreichen des Wirksamkeitsnachweises mit Pharmaunternehmen zu verpartnern. In ihren Forschungskooperationen unterstützt Evotec die Pharmaindustrie mit innovativen Lösungen.

II. Klinische Entwicklung bei Evotec

Herr Dr. Fuder, Senior Vice President Clinical Development, berichtete über die klinische Entwicklung bei Evotec (63. Sitzung, TOP III). Am Ende der präklinischen Untersuchung wird aus mehreren Wirkstoffkandidaten nur eine erfolgversprechende Substanz ausgewählt und patentiert. Diese Substanz wird anschließend in die aus mehreren Phasen bestehende klinische Prüfung überführt.

III. Kommerzialisierung von Arzneimittelentwicklungen

Herr Dr. Maleck, Chief Financial Officer in der Evotec, berichtete über die Auslizensierung und Verpartnerung von Wirkstoffkandidaten (63. Sitzung, TOP IV). Die Entwicklung eines innovativen Medikaments ist kostenintensiv und dauert lange. Sie ist für die Unternehmen ein hohes wirtschaftliches Risiko, da nur sehr wenige Substanzen, die getestet werden, auf den Markt kommen.

Selbst wenn vielversprechende Substanzen für interessante Targets identifiziert werden, kann es Jahre dauern, bis das Unternehmen einen Wirkstoffkandidaten verkaufen kann. Gewinne werden aber erst erzielt, wenn erfolgreiche Forschung zu Zahlungen führt und das Unternehmen mögliche Umsatzbeteiligungen aus dem Verkauf der Arzneimittel erhält.

Um die Abhängigkeit vom Erfolg einzelner Projekte zu reduzieren, hat Evotec eine Pipeline von mehreren Forschungsprojekten aufgebaut, die sich für eine Partnerschaft eignen und besitzt ein Portfolio von vielversprechenden Wirkstoffkandidaten.

Die Besichtigung ergab unter anderem Einblicke in die bestehenden Regularien und Regelwerke bei der Medikamentenentwicklung.

Die BSU informierte die HKFG über:

– die Sitzung des Umweltausschusses der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg am 9. Juni 2009. Auf der Tagesordnung standen drei Anträge: Drs. 19/2729 „Gentechnikfreie Landwirtschaft in der Metropolregion Hamburg“ (Antrag SPD), Drs. 19/2867 „Hamburg gentechnikfrei“ (Antrag DIE LINKE) und Drs. 19/3273 „Gentechnikfreiheit in Hamburg“ (Antrag CDU/GAL).
– Am 6. Oktober 2009 wurde eine Sachverständigenanhörung im Wirtschafts- und Umweltausschuss der Bürgerschaft zum Thema „Gentechnikfreie Landwirtschaft in der Metropolregion Hamburg“ durchgeführt, an der Herr Professor Beusmann als Sachverständiger teilgenommen hat.

Auf Grund der Übereinstimmung der Parteien, die Gentechnikfreiheit in Hamburg zu unterstützen, wurde ein interfraktioneller Antrag gestellt. Die Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher stehen der Nutzung gentechnisch veränderte Organismen (GVO) in der Landwirtschaft, Pflanzenzucht und Lebensmittelproduktion kritisch gegenüber. Initiativen zum freiwilligen Verzicht auf den Einsatz von gentechnisch veränderten Produkten sollen unterstützt werden.

In der HKFG wurden die Möglichkeiten zur Schaffung einer gentechnikfreien Metropolregion Hamburg intensiv diskutiert.

– Die Sitzung der Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Gentechnik am 27./28. Mai 2009. Der UA-Methoden hat sich mit der Nachweisstrategie von Anteilen gentechnischer Veränderungen im Saatgut befasst.
– von der BSU im Jahr 2009 in Hamburg durchgeführte Verfahren nach dem GenTG (Anhang II):

- § 8 Absatz 1: IB17-65/09,
- § 8 Absatz 2 Stufe 1: IB17-23/09, IB17-29/09, IB17-72/09, IB17-74/09, IB17-121/09, IB17-144/09, IB17-155/09, IB17-163/09, IB17-190/09,
- § 8 Absatz 2 Stufe 2: IB17-22/09, IB17-32/09, IB17-33/09, IB17-41/09, IB17-138/09,
- § 9 Absatz 2: IB17-10/09, IB17-40/09, IB17-47/09, IB17-48/09, IB17-62/09, IB17-101/09, IB17-110/09, IB17-122/09, IB17-131/09, IB17-181/09, IB17-191/09,
- § 9 Absatz 3: IB17-25/09,
- § 9 Absatz 4 in Verbindung mit § 8 Absatz 1: IB17-136/09.

Über Inhalt und Fortgang der Verfahren wurde die HKFG jeweils unterrichtet.

Hamburg, den 15. April 2010

Genehmigt	Für die Richtigkeit
Professor Dr. V. Beusmann	Dr. D. Sowitzki
(Vorsitzender)	(BSU, IB17)

Amtl. Anz. S. 1610

Anhang I

Tagesordnungen der Sitzungen der HKFG im Jahr 2009

Tagesordnung der 62. Sitzung am 19. Februar 2009

I. Besichtigung des BNI-Neubaus
II. Annahme der Tagesordnung
III. Verabschiedung des Protokolls der 61. Sitzung
IV. Abstimmung über den Tätigkeitsbericht 2008
V. Siebte Amtsperiode der HKFG
VI. Verschiedenes

Tagesordnung der 63. Sitzung am 11. Juni 2009

I. Annahme der Tagesordnung
II. Einführung zu Evotec. Überblick über die Medikamentenentwicklung und das Screeningverfahren
III. Klinische Entwicklung bei Evotec
IV. Kommerzialisierung von Arzneimittelentwicklungen
V. Verabschiedung des Protokolls der 62. Sitzung
VI. Verschiedenes
VII. Führung durch die Labore und Screeninghallen von Evotec

Anhang II

Titel der gentechnischen Arbeiten, die der HKFG im Jahr 2009 zur Kenntnis gegeben wurden

Anzeige IB17-10/09 vom 23. Januar 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Transduktion von Leberzellen mittels lentiviraler Vektoren für die Therapie Leber-basierter metabolischer Erkrankungen.

Antrag IB17-22/09 vom 10. Februar 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Zellbiologische Effekte von Yersinia enterocolitica, Yersinia pseudotuberculosis und Staphylokokken (S. epidermidis, S. aureus) Virulenzfaktoren.

Anzeige IB17-23/09 vom 13. Februar 2009, Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Detektion von Arylhydrokarbonrezeptor-aktiven Substanzen mittels gentechnisch veränderter Säugerzellen.

Antrag IB17-25/09 vom 12. Februar 2009, Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie an der Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 3.

Projekt: Charakterisierung von zellulären Interaktionspartnern von Influenza A Viren und ihre Rolle bei Wirtsadaptation.

Anzeige IB17-29/09 vom 6. März 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Untersuchungen zur HCV Replikation in vitro.

Antrag IB17-32/09 vom 12. März 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Adenovirale Gentherapie von Lebermetastasen gastrointestinaler Tumore.

Antrag IB17-33/09 vom 9. März 2009, Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle

Virologie und Immunologie an der Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 2.

Projekt 1: Regulation der CD8 T-Zellantwort und Selektion von Virusvarianten in vivo durch Immundruck.

Projekt 2: Untersuchungen zur Regulation von DNA-Reparaturereignissen durch das Tumorsuppressorprotein p53.

Projekt 3: Einsatz lentiviraler Vektoren für die experimentelle Gen-Suppression.

Antrag IB17-40/09 vom 2. April 2009, Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie an der Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Vergleichende Untersuchungen zu Infektionszyklus und transformierendem Potential des Merkel Cell Polyomavirus (MCPyV).

Antrag IB17-41/09 vom 1. April 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Expression von Arg3.1 Varianten und shRNA- bzw. Cre-vermittelter knockdown von Arg3.1 und ZINKI in neuronalen Primärkulturen aus der Maus und im Gehirn der Maus unter Verwendung eines lentiviralen oder AAV-basierten Expressionssystems.

Anzeige IB17-47/09 vom 14. April 2009, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Herstellung rekombinanter Adenoviren.

Anzeige IB17-48/09 vom 14. April 2009, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Infektionsexperimente mit dem rekombinanten Vesikular Stomatitis Virus VSVdelG/ZEBOVGP.

Anzeige IB17-62/09 vom 6. Mail 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Vergleichende Untersuchungen zu Infektionszyklus und transformierendem Potential des Merkelzellpolyomavirus (MCPyV).

Antrag IB17-65/09 vom 5. Mail 2009, Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie an der Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 3.

Projekt 1: Inhibition der HIV-Replikation durch eIF-5A und L5 Genexpression. Phänotypische Resistenzanalyse von HIV-1. Inhibition von HIV und SIV durch therapeutische Genexpression und Gen-Suppression. Inhibition von HTLV durch therapeutische Genexpression und Gen-Suppression.

Projekt 2: Untersuchung rekombinanter Immundefizienzviren zum Verständnis der AIDS-Pathogenese. Analyse des HCV-Replikationszyklus in Leberzelllinien und primärem Lebermaterial.

Anzeige IB17-72/09 vom 7. Mai 2009, Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Regulation der Callose-Synthese in Pflanzen unter dem Gesichtspunkt der Resistenzsteigerung und Biokraftstofferzeugung.

Anzeige IB17-74/09 vom 6. Mai 2009, MEDILYS-Zentrallabor der Asklepios Klinik Altona, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Lagerung, Vorbereitung und Entsorgung eines Prüfpräparates zur Durchführung einer somatischen Gentherapie zur Immunisierung gegen humane Papillomaviren.

Anzeige IB17-101/09 vom 29. Juni 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Zellbiologische Charakterisierung der molekularen Infektionsmechanismen des Spirochäten Borrelia burgdorferi.

Anzeige IB17-110/09 vom 14. Juli 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Untersuchung der Funktion von glioblastomstammzellspezifischen Genen mittels Überexpressions- und Inhibitionsexperimenten.

Anzeige IB17-121/09 vom 21. Juli 2009, Institut für Hygiene und Umwelt, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Nachweis gentechnischer Veränderungen in Pflanzen.

Anzeige IB17-122/09 vom 10. August 2009, Cell Culture Service GmbH – CCS, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Gentransfer über ein selbstinaktivierendes lentivirales System der 3. Generation zur kommerziellen Entwicklung von THP-1 Zellen mit Überexpression von rotem fluoreszierendem Protein (RFP).

Anzeige IB17-131/09 vom 17. August 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Expression von Prion Protein Mutationen im Mausmodell.

Antrag IB17-136/09 vom 13. August 2009, Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie an der Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 3.

Projekt: Analyse der Tre-Rekombinase in HIV-infizierten humanisierten Mäusen.

Antrag IB17-138/09 vom 25. August 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Expression von Prion Protein Mutationen im Mausmodell.

Anzeige IB17-144/09 vom 8. September 2009, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Haltung von Wirbeltieren unter S1-Bedingungen – Versuchstierkundlich-tierärztliche Betreuung.

Anzeige IB17-155/09 vom 5. Oktober 2009, Indivumed GmbH, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Klonierung von humanen/murinen DNA Fragmenten.

Anzeige IB17-163/09 vom 5. Oktober 2009, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Structural Biology of the Cytoskeleton.

Antrag IB17-181/09 vom 17. November 2009, Technische Universität Hamburg-Harburg, Sicherheitsstufe 2.

Projekt: Untersuchung des metabolischen Verhaltens von wirts-adaptierten Staphylococcen in humanen Epithelzellen, Keratinozyten und HEP-G2 Zellen.

Antrag IB17-190/09 vom 11. November 2009, Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 1.

Projekt: Kultur gentechnisch veränderter Organismen zur Gewinnung von Proteinen (humane Fucosyltransferase VIII, humaner CCR5).

Antrag IB17-191/09 vom 5. November 2009, Heinrich-Pette-Institut für Experimentelle Virologie und Immunologie an der Universität Hamburg, Sicherheitsstufe 3.

Projekt: Charakterisierung von zellulären Interaktionspartnern von Influenza A Viren und ihre Rolle bei Wirtsadaptation.

Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen/Architectural Engineering (Master of Science) an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-BIWAE-10)

Das Präsidium der HafenCity Universität hat am 28. Juli 2010 gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die vom Hochschulsenat am 28. Juli 2010 gemäß § 85 Absatz 1 Nummer 1 HmbHG beschlossene Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Bauingenieurwesen/Architectural Engineering (Master of Science) (BSPO-MSc-BIWAE-10) an der HafenCity Universität Hamburg in der nachstehenden Fassung genehmigt.

Inhaltsverzeichnis:

§ 1 Allgemeine Bestimmungen

§ 2 Studienziel

§ 3 Akademischer Grad

§ 4 Unterrichts- und Prüfungssprache

§ 5 Art und Umfang des Studiengangs

§ 6 Zugangsvoraussetzungen

§ 7 Lehrveranstaltungsformen und Prüfungsleistungen

§ 8 Art und Umfang der Masterprüfung

§ 9 Abschlussarbeit/Thesis

§ 10 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anlagen: Anlage 1 zu § 5 Absatz 3 Studienplan/transcript

§ 1
Allgemeine Bestimmungen

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt das Studium des Masterstudiengangs Bauingenieurwesen/Architectural Engineering. Es gelten ergänzend die Bestimmungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterprüfungen der HafenCity Universität Hamburg (ASPO).

§ 2
Studienziel

Der konsekutive Masterstudiengang Bauingenieurwesen/Architectural Engineering baut auf die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf. Es wird davon ausgegangen, dass die Studierenden zu Beginn ihres Masterstudiums bereits ein solides Fundament im Sinne eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses im Berufsfeld des Bauingenieurwesens besitzen. Das Studienziel besteht darin, wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, die fachlichen Probleme und Aufgaben, im Sinne eines zweiten berufsqualifizierenden Abschlusses, in ihrer Komplexität zu erkennen, selbstständig und eigenverantwortlich zu lösen sowie die fachspezifischen und gesellschaftlichen Folgewirkungen und die Auswirkungen auf die Umwelt zu bedenken und zu berücksichtigen.

§ 3
Akademischer Grad

Die HafenCity Universität verleiht nach erfolgreichem Bestehen des zweijährigen Studienprogramms den akademischen Grad „Master of Science“ (abgekürzt „M. Sc.“).

§ 4
Unterrichts- und Prüfungssprache

Unterrichtssprache ist Deutsch. Geprüft wird in der Unterrichtssprache.

§ 5
Art und Umfang des Studiengangs

(1) Der Masterstudiengang umfasst insgesamt 120 Creditpoints (CP), davon für die Masterarbeit einschließlich Kolloquium 20 CP.

(2) Der Studiengang ist modular aufgebaut. Er besteht aus Wahl-, Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, den Modulen des Studium Fundamentale und der Abschlussarbeit (Masterthesis).

(3) Der Studien- und Prüfungsumfang, einschließlich der Verteilung der CP, ergibt sich aus der Anlage 1 der BSPO-MSc-BIWAE-10.

(4) Im Wahlbereich wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, aus einem Katalog an Wahlmodulen der HCU, auch Inhalte aus den anderen Masterstudiengängen der HCU zu wählen. Die interdisziplinären Wahlmodule sind aus dem Wahl-, Pflicht- oder Wahlpflichtbereich eines Masterstudienganges der HCU zu wählen und mit dem zugeordneten Prüfungs- und Studiennachweis erfolgreich abzuschließen.

(5) Die Module des Studium Fundamentale sind aus dem Modulkatalog der HCU für das Studium Fundamentale der Masterstudiengänge zu wählen und mit den zugeordneten Prüfungs- und Studiennachweisen erfolgreich abzuschließen.

(6) Vor Aufnahme des Studiums soll ein Berufspraktikum in den Berufsfeldern des Bauingenieurwesens, im Umfang von mindestens 12 Wochen, abgeleistet sein (Vorpraxis). Es soll einen Überblick über Arbeitsabläufe und die Organisation in einem Planungsbüro des Bauingenieurwesens oder in der Bauleitung vermitteln.

(7) Die Vorpraxis muss spätestens mit dem Antrag auf Zulassung zur Masterthesis nachgewiesen werden. Die Anerkennung des Praktikums erfolgt durch die Studienfachberatung. Voraussetzung für die Anerkennung ist eine Bescheinigung des Unternehmens über die Ableistung des Praktikums sowie ein selbst erstellter Praktikumsbericht. Die Nachweise müssen Angaben über Art und Dauer der Praktikumstätigkeit enthalten.

(8) Näheres zu den Voraussetzungen der Anerkennung der Vorpraxis enthalten die hierzu von der Studienfachberatung erlassenen Praktikumsrichtlinien.

§ 6

Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen zum Studium werden in den jeweils gültigen übergeordneten und fachspezifischen Zulassungsordnungen geregelt.

§ 7

Lehrveranstaltungsformen und Prüfungsleistungen

(1) Die Lehrveranstaltungsformen werden in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) der HCU geregelt.

(2) Die für die einzelnen Module festgelegten Lehrveranstaltungsformen und abzulegenden Prüfungsleistungen sind dem Studienplan (Anlage 1 zu dieser BSPO) zu entnehmen. Sie werden durch die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

(3) Der Zeitaufwand für die Bearbeitung jeder einzelnen Prüfungsleistung nach § 13 Absatz 4 Nummern 3, 4 und 7 bis 9 ASPO beträgt höchstens 120 Stunden. Die Fertigstellung hat innerhalb von sechs Monaten zu erfolgen.

(4) Hausarbeiten und Semesterarbeiten, die als Prüfungsleistung gefordert werden, können durch ein Kolloquium gemäß § 13 Absatz 4 Nummer 6 ASPO abgeschlossen werden.

(5) Prüfungsvorleistungen sind Voraussetzung für die Anerkennung bestimmter, in dieser Ordnung festgelegter Prüfungsleistungen. Sie werden nicht benotet. In den Modulkarten kann festgelegt werden, dass die Prüfungsvorleistung ganz oder in Teilen bis zur Erbringung der Prüfungsleistung vorliegen muss.

(6) Prüfungsvorleistungen werden mit den in der gültigen ASPO beschriebenen Prüfungsarten erbracht.

(7) Der Zeitaufwand für jede einzelne schriftliche Arbeit nach § 13 Absatz 4 Nummern 3, 4 und 7 bis 9 ASPO, die als Prüfungsvorleistung gefordert werden, beträgt höchstens 30 Stunden. Die Dauer einer Klausur als Prüfungsvorleistung beträgt mindestens 45, höchstens 90 Minuten.

(8) Hausarbeiten und Semesterarbeiten, die als Prüfungsvorleistung gefordert werden, können durch ein Kolloquium gemäß § 13 Absatz 4 Nummer 6 ASPO abgeschlossen werden.

(9) Laborpraktika gemäß § 5 Absatz 3 Nummer 4 ASPO sind mit einem Praktikumsbericht (Prüfungsvorleistung Dokumentation) abzuschließen. Die Dauer für die Erstellung des Praktikumsberichts beträgt höchstens 30 Stunden. Das Laborpraktikum kann durch ein Kolloquium gemäß § 13 Absatz 4 Nummer 6 ASPO abgeschlossen werden. Für die Teilnehmenden an Laborpraktika besteht Anwesenheitspflicht.

§ 8

Art und Umfang der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung ist eine studienbegleitende Prüfung und besteht aus den Modulen des ersten und zweiten Studienjahres und einer Masterthesis.

(2) Die Masterprüfung umfasst den erfolgreichen Abschluss aller Module des Studienprogramms.

(3) Die Gewichtung und der Umfang der Prüfungsleistungen sind aus dem Studienplan in der Anlage 1 der BSPO-MSc-BIWAE-10 zu entnehmen.

§ 9

Abschlussarbeit/Thesis

(1) Die Thesis ist eine Prüfungsleistung.

(2) Die Ausgabe der Thesis setzt die Zulassung hierzu voraus. Sie wird erteilt, wenn die Regelungen nach ASPO der HCU erfüllt sind.

(3) Die Zulassung zur Masterthesis erfolgt auf Antrag des Studierenden durch das Prüfungsamt.

(4) Die Masterthesis ist die Abschlussarbeit des Studienganges Bauingenieurwesen/Architectural Engineering mit einer Studienleistung von 20 CP. Die Bearbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Aufgabenstellung und Umfang der Masterthesis sind von der Betreuerin oder dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann.

(5) Die Ausgabe der Aufgabenstellung erfolgt auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten durch das zuständige Mitglied des Prüfungsausschusses oder seines Beauftragten.

(6) Ein Abschlusskolloquium und eine Präsentation sind Bestandteil der Abschlussarbeit und bilden den Abschluss der Prüfung zum Master.

§ 10

Inkrafttreten und Übergangsregelungen

(1) Diese Ordnung tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft. Sie gilt ab dem Wintersemester 2010/2011.

(2) Zu dem in Absatz 1 genannten Zeitpunkt tritt die Prüfungs- und Studienordnung des Masterstudienganges Bauingenieurwesen (PStO-M) vom 7. April 2006 (Amtl. Anz. 2008 S. 412) außer Kraft. Sie gilt grundsätzlich nur noch für die vor dem Beginn des Wintersemesters 2009/2010 im Masterstudiengang Bauingenieurwesen immatrikulierten Studierenden, längstens bis zum 30. September 2012.

(3) Prüfungs- und Prüfungsvorleistungen sowie Studienleistungen, die nach den in Absatz 2 genannten Ordnungen erbracht worden sind, werden anerkannt, wenn sie gleichwertig sind.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1613

BSPO-MSc-BIWAE-10, Anlage 1: Studienplan (transcript) zu § 5 Absatz 3
Studien- und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Bauingenieurwesen/Architectural Engineering (M. Sc.)

#	Lehrbereich	Modul-Nr. Biw_M	Modul / Study Card	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Studien-jahr	LV Lehrveranstaltungs-	PVL	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltun
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N
	Vertiefte Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen	0101	Ingenieurmathematik	**5**	5	4,17%		1	VL+UE	S	K
		0102	Bauphysik	**5**	5	4,17%		1	VL+UE	S	H
		0201	CAE im Konstruktiven Ingenieurbau (Computer Aided Engineering)	**5**	5	4,17%		1	UE+P		H
		0301	Räumliche Tragwerke	**5**	5	4,17%		2	VL+UE		K
		0401	Stabilität und Dynamik der Baukonstruktionen	**5**	5	4,17%		2	VL+UE	S	K
		0402	Computermethoden der Baustatik	**5**	5	4,17%		2	VL+UE	H	K
	Entwurf und Hochbaukonstruktion	0103	Fassadensysteme	**10**	10	8,33%		1	VL+P		H
		0104	Energetische Gebäudetechnik	**5**	5	4,17%		1	VL+SE		S
		0202	Konstruktionen des Stahl-, Holz- und Massivbaus	**10**	10	8,33%		1	VL+UE	H	H+K
		0302	Bauen am Wasser	**5**	5	4,17%		2	VL+UE		M
		0203	Entwurfsprojekt Tragwerke I	**5**	5	4,17%		1	VL+P+SE		H+PR
		0303	Entwurfsprojekt Tragwerke II	**10**	10	8,33%		2	VL+P+SE		H+PR
	Wahlmodule aus Angebot der HCU	0105	Wahlmodul (frei wählbar)	**5**	5	4,17%	(wählbar aus allen Masterstudiengängen der HCU)	1	[1])	[1])	[1])
	Wahlmodule für fachliche Vertiefung	0204	Wahlpflichtmodul I (fachspezifisch)	**5**	5	4,17%		1	[1])	[1])	[1])
	wählbar aus Wahlmodulkatalogen des Studiengangs	0304	Wahlpflichtmodul II (fachspezifisch)	**5**	5	4,17%		2	[1])	[1])	[1])
	Studium Fundamentale	MSF01	Studium Fundamentale I	**5**	5	4,17%		1	[1])	[1])	[1])
		MSF02	Studium Fundamentale II	**5**	5	4,17%		2	[1])	[1])	[1])
	Thesis	0403	Masterthesis	**20**	20	16,67%		2			TH
			Gesamtsumme CP	**120**	**120**	**100%**		**OK**	**OK**		

[1]) Lehrveranstaltungsform, Anzahl Lehrveranstaltungsstunden, Prüfungsvorleistungen und Prüfungs- bzw. Studienleistungen ergeben sich aus dem gewählten Modul.

	Wahlmodulkatalog Effizientes Bauen und Bauwerkserhaltung	FW 01	Baustoffgerechtes Konstruieren	**5**	5				VL+UE		H
		FW 02	Bauschäden und Sanierungstechnologien	**5**	5				VL+LP	D	H
		FW 03	Bauschäden Tiefbau	**5**	5				VL		R
		FW 04	Recyclinggerechte Baustoffauswahl im Hochbau	**5**	5				VL+SE		S
		FW 05	Innovative und experimentelle Baukonstruktion	**5**	5				VL+LP	D	H

BSPO-MSc-BIWAE-10, Anlage 1: Studienplan (transcript) zu § 5 Absatz 3
Studien- und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang Bauingenieurwesen/Architectural Engineering (M. Sc.)

#	Lehrbereich	Modul-Nr. Biw_M	Modul / Study Card	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Studien-jahr	LV Lehrveranstaltung s-	PVL	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltun
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N
	Wahlmodulkatalog Effizientes Bauen und Bauwerkserhaltung	FW 06	Sonderbauweisen	**5**	5				VL+UE		H
		FW 07	Brückenbau	**5**	5				VL+UE	H	K
		FW 08	Geotechnik	**5**	5				VL+UE		H
		FW 09	Energiewasserbau	**5**	5				VL+SE+UE		H
		FW 10	Vermessungskunde	**5**	5				VL+UE		S
		FW 11	Modellierung von Fließgewässern im städtischen Bereich	**5**	5				VL+UE		K
		FW 12	Einführung in die technische Gebäudeausrüstung	**5**	5				VL+SE		H+PR
		FW 13	Brandschutz	**5**	5				VL+UE+EX		H
		FW 14	Ingenieurgeologie	**5**	5				VL+SE		H
		FW 15	Gläser und Kunststoffe im Bauwesen	**5**	5				VL+LP	D	H
	Wahlmodulkatalog Baubetrieb und Baumanagement	FW 21	Baubetriebswesen	**5**	5				VL		K
		FW 22	Baumaschinen und Bauverfahrenstechnik	**5**	5				VL		K
		FW 23	Bauvertragsrecht	**5**	5				VL		K
		FW 24	Schlüsselfertiges Bauen	**5**	5				VL+UE		H
		FW 25	Projektmanagement	**5**	5				VL+UE		H
		FW 26	Leitungsbau	**5**	5				VL		R

Erläuterungen ASPO

Lehrveranstaltungen
(siehe Spalte L)
LVS = Lehrveranstaltungsstunde
LV = Lehrveranstaltungsform
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übungen
LP = Laborpraktikum
P = Projekt
PK = Praktikum
ST = Stegreif
EX = Exkursion

Prüfungsordnungen
ASPO = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (der HCU)
BSPO = Besondere Studien- und Prüfungsordnung (der Studiengänge)

CP = Credit Points
1 CP = 30 Arbeitsstunden der Studierenden (\

Prüfungsleistungen

Allgemeine Prüfungsleistungen (benotet)
gem. § 13 ASPO
(siehe Spalte N)
PL = Prüfungsleistung (benotet)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
KO = Kolloquium
D = Dokumentation
PR = Präsentation
H = Hausarbeit

Abschlussarbeit / Thesis (TH)
gem. § 21 ASPO
TH = Thesis

Studiennachweise (unbenotet)
gem. § 14 ASPO
0 = Studiennachweis

Prüfungsvorleistungen laut BSPO

Prüfungsvorleistungen (unbenotet)
gem. § 7 BSPO
(siehe Spalte M)
PVL = Prüfungsvorleistung (unbenotet)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
KO = Kolloquium
D = Dokumentation
PR = Präsentation
H = Hausarbeit

Empfehlungen:
Es empfiehlt sich, das angegebene Arbeitspensum (Workload) in Absprache mit den Studierenden in Form von Fragebögen o.ä. in zeitlichen Abständen abzugleichen.
Als Näherungswert sollte zu Beginn ein anfangs geschätzter Wert eingegeben werden.

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Urban Design an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-UD-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Urban Design (Master of Science) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1667) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
3. Anlage 2 wird wie folgt geändert:

   In der Legende zu den „Allgemeinen Prüfungsleistungen benotet (PL)“ wird die Leistung „H = Hausarbeit“ ergänzt.
4. Anlage 3 wird durch die neue Anlage 3 vom 23. August 2010 ersetzt.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1617

Prüfungs- und Studienleistungen im Studiengang Urban Design (Master of Science - M.Sc.) BSPO-MSc-UD-09 - Anlage 2

#	Lehrbereich	Modul-Nr. UD_M	Modul	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	SWS	STEUERUNGSFELD 0 (unbenotet) x (benotet)	LV Lehrveranstaltungsform	PVL	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Urban Design Project	0101	Research and Design 1	**10**	**10**	9,09%		1	**5**	**x**	P	ST + PRÄ	S + D + PRÄ
		0201	Research and Design 2	**10**	**10**	9,09%		2	**5**	**x**	P	ST + PRÄ	H + D + PRÄ
		0301	Research and Design 3	**10**	**10**	9,09%		3	**5**	**x**	P	ST + PRÄ	H + D
	Urban Design Thesis	0401	Thesis	**20**	**20**	18,18%		4	**4**	**x**	TH		TH
2	Intervention Project	0102	Urban Territories 1	**5**	**5**	4,55%		1	**4**	**x**	VL / SE / UE / EX		S
		0202	Urban Territories 2	**5**	**5**	4,55%		2	**4**	**x**	VL / SE / UE / EX		S
3	Transformations	0103	Discourse/Revisions	**5**	**5**	4,55%		1	**2**	**x**	VL / SE		H
		0203	Discourse/Trends	**5**	**5**	4,55%		2	**2**	**x**	VL / SE		H
4	Methods, Tools and Theory	0104	Methods, Tools and Theory 1 1 Veranstaltung aus Katalog A-D	**5**	**5**	4,55%		1	**[1])**	**x**	[1])	[1])	[1])
	- Wahlpflicht - max. 2 aus Katalog A: Theorie/Kontext	0204	Methods, Tools and Theory 2 1 Veranstaltung aus Katalog A-D	**5**	**5**	4,55%		2	**[1])**	**x**	[1])	[1])	[1])
	max. 2 aus Katalog B: Methode/Technik	0205	Methods, Tools and Theory 3 1 Veranstaltung aus Katalog A-D	**5**	**5**	0,00%		2	**[1])**	**0**	[1])	[1])	Studiennachweis (unbenotet)
	max. 2 aus Katalog C: Entwurf/Transformation	0302	Methods, Tools and Theory 4 1 Veranstaltung aus Katalog A-D	**5**	**5**	4,55%		3	**[1])**	**x**	[1])	[1])	[1])
	max. 2 aus Katalog D: Darstellung/Kommunikation	0303	Methods, Tools and Theory 5 1 Veranstaltung aus Katalog A-D	**5**	**5**	0,00%		3	**[1])**	**0**	[1])	[1])	Studiennachweis (unbenotet)
	Methods, Tools and Theory **- Pflicht -**	0304	Research and Design Transfer	**5**	**5**	4,55%		3	**4**	**x**	SE / UE	R	H + PRÄ
		0402	Focus: Methods	**5**	**5**	4,55%		4	**2**	**x**	SE		H
		0403	Documentation	**5**	**5**	4,55%		4	**4**	**x**	SE / UE		H + PRÄ
	- Wahlpflicht - Studium Fundamentale - fächerübergreifend -	0105	Studium Fundamentale 1	**5**	**5**	4,55%		1	**[1])**	**x**	[1])	[1])	**?**
		0305	Studium Fundamentale 2	**5**	**5**	4,55%		3	**[1])**	**x**	[1])	[1])	**?**
			Gesamtsumme CP	**120**	**120**	**100%**	**Werte (E+F) <=**	**OK**	**41**		**OK**		**=> Werte (O+P)**

[1]) Lehrveranstaltungsform, Anzahl Lehrveranstaltungsstunden, Prüfungsvorleistungen und Prüfungs- bzw. Studienleistungen ergeben sich aus dem gewählten Modul.

Lehrveranstaltungsformen (LV)
gem. § 5 ASPO
(siehe Spalte L)
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übungen
LP = Laborpraktikum
P = Projekt
ST = Stegreif
PR = Praktikum
EX = Exkursion

Allgemeine Erläuterungen
SWS = Semesterwochenstunde
LV = Lehrveranstaltungsform
PL = Prüfungsart der Lehrveranstaltung

Allgemeine Prüfungsleistungen benotet (PL)
gem. § 13 ASPO
(siehe Spalte N)
H = Hausarbeit
K = Klausur
M = Münd-liche Prüfung
R = Referat
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
KO = Kolloquium
D = Dokumentation
PRÄ = Präsentation

Studiennachweise unbenotet (0)
gem. § 14 ASPO
0 = Studiennachweis

Abschlussarbeit / Thesis (TH)
gem. § 21 ASPO
(siehe Spalte N)
TH = Thesis

Prüfungsvorleistungen (als PVL unbenotet)
gem. BSPO-MSc-Stb/UD-08
(siehe Spalte M)
K = Klausur (als PVL unbenotet)
M = Mündliche Prüfung (als PVL unbenotet)
R = Referat (als PVL unbenotet)
S = Semesterarbeit (als PVL unbenotet)
ST = Stegreif (als PVL unbenotet)
KO = Kolloquium (als PVL unbenotet)
D = Dokumentation (als PVL unbenotet)
PRÄ = Präsentation (als PVL unbenotet)

Allgemeine Erläuterungen,
gem. BSPO-MSc-Stb/UD-08
PVL = Prüfungsvorleistungen

CP = Credit Points
1 CP = 30 Arbeitsstunden der Studierenden (Workload je CP, siehe Modulkarten)

Empfehlungen:
Es empfiehlt sich, das angegebene Arbeitspensum (Workload) in Absprache mit den Studenten in Form von Fragebögen o.ä. in zeitlichen Abständen abzugleichen.
Als Näherungswert sollte zu Beginn ein anfangs geschätzter Wert eingegeben werden.

BSPO-MSc-UD-09, Anlage 3, Änderung vom 23.08.2010: Wahlpflichtangebote im Lehrbereich Methods, Tools & Th

#	Lehrangebot	Nummer UD	Modul	entspricht
	Methods, Tools and Theory	**UD_MA 01**	**Incentives Architekturtheorie Architektursoziologie*)**	**Arc_M0104**
	Katalog A: Theorie/Kontext			
		UD_MA 02	**Theorien der Architektur 1 (Vertiefung)**	**Arc_M0204**
		UD_MA 03	**Theorien der Architektur 2 (Vertiefung)**	**Arc_M0304**
		UD_MA 04	Incentives Bauökonomie + Baurecht	Arc_M0105
		UD_MA 05	Bauökonomie/Baurecht 1 (Vertiefung)	Arc_M0205
		UD_MA 06	Bauökonomie/Baurecht 2 (Vertiefung)	Arc_M0305
		UD_MA 07	**Sozioökonomie lokaler Lebenswelten**	**SP_M0303**
		UD_MA 08	**Sozioökonomie der Stadtregion**	SP_M0103
		UD_MA 09	**Theorie des Städtebaus und Landschaftsplanung**	**SP_M0106**
		UD_MA 10	**Reflexionen metropolitaner Entwicklung**	**SP_M0302**
		UD_MA 11	Rechtliche Grundlagen	SP_B0104
		UD_MA 12	Verkehrsplanung	SP_B0303
		UD_MA 13	Planungs- und Umweltrecht/Stadtplanung im regionalen Kontex	SP_B0503
		UD_MA 14	Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung	SP_B0601
		UD_MA 15	Integrierte Verkehrsplanung	SP_M0205
		UD_MA 16	**Fundamentals of Sustainability**	**REAP_M0101**
		UD_MA 17	International Development: Institutions and Policies	REAP_M0308
		UD_MA 18	Legal and Economic Instruments	REAP_M0103
		UD_MA 19	**Theorien der Landschaftsästhetik**	**neu**
		UD_MA 20	Theorie und Kultivierung der urbanen Landschaft	SP_M0306
		UD_MA 21	Economics + Planning of Technical Urban Infrastructure System	REAP_M0305
		UD_MA 22	Raumtheorien / Ethnographie der Stadt	KM_B0302
		UD_MA 23	Europäische Umweltpolitik	SP_M0210
		UD_MA 24	Konzepte nachhaltiger Stadtentwicklung/Stadtumbau	SP_B0405
		UD_MA 25	Stadt + Raum	Arc_B0302
		UD_MA 26	Stadt	Arc_B0502_2
		UD_MA 27	Ökonomie der Stadt	KM_B0402
		UD_MA 28	Kulturtheorie	KM_B0103

***)Fettdruck:** **Fachspezifische Angebote zu Stadtsoziologie, Stadtbaugeschichte, Ökologie und interkulturellen Beziehungen**

#	Lehrangebot	Nummer UD	Modul	entspricht
		UD_MA 29	Angewandte Kulturtheorie	KM_B0202
		UD_MA 30	Quartiersentwicklung und Sozialforschung	SP_B0203
	Methods, Tools and Theory Katalog B: Methode/Technik	**UD_MB 01**	**Umweltplanung + Entscheidungsunterstützung**	**SP_M0304**
		UD_MB 02	Forschungskonzepte, Statistik +SPSS	SP_M0204
		UD_MB 03	Immobilienmärkte, Immobilie + Stadt	SP_M0104
		UD_MB 04	Modellierung mit GIS	SP_M0207
		UD_MB 05	Computergestütztes Planen und Entwerfen	SP_B0106
		UD_MB 06	**Gesellschaft und Wirtschaft in der Stadt**	**SP_B0107**
		UD_MB 07	Forschungsmethoden in der Stadtplanung	SP_B0304
		UD_MB 08	**Methoden der Stadtanthropologie und -analyse (qualitativ)**	**KM_B0105**
		UD_MB 09	**Geschichte und Methoden der Kartographie**	**neu**

#	Lehrangebot	Nummer UD	Modul	entspricht
	Methods, Tools and Theory Katalog C: Entwurf/Transformation	UD_MC 01	Incentive Entwurf + Gestaltung	Arc_M0102
		UD_MC 02	Entwurf + Gestaltung 1	Arc_M0202
		UD_MC 03	Entwurf + Gestaltung 2	Arc_M0302
		UD_MC 04	Stadt- und Regionalentwicklung	SP_M0102
		UD_MC 05	**Stadt- und Regionalentwicklung im internationalen Kontext**	**SP_M0307**
		UD_MC 06	Projekt- und Stadtteilentwicklung	SP_M0202
		UD_MC 07	**Kultivierung als Entwicklungsmethode**	**SP_M0107**
		UD_MC 08	Entwurfsmethoden landschaftsplanerischen Entwerfens	neu
		UD_MC 09	Szenariotechnik, Entwurfsmethoden	neu
		UD_MC 10	Kartographie des Alltags	neu

#	Lehrangebot	Nummer UD	Modul	entspricht
	Methods, Tools and Theory Katalog D: Darstellung/Kommunikation	UD_MD 01	Methoden und Kompetenzen	SP_B0102
		UD_MD 02	Management und Kommunikation	SP_M0108
		UD_MD 03	Audio/Video	neu

Stand 09.06.2010

***)Fettdruck:** **Fachspezifische Angebote zu Stadtsoziologie, Stadtbaugeschichte, Ökologie und interkulturellen Beziehungen**

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Geomatik an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-BSc-Geo-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Geomatik (Bachelor of Science) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1650), geändert durch Satzung vom 29. September 2009 (Amtl. Anz. S. 2111), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis der BSPO werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. In § 5 Absatz 3 werden die Wörter „aus den Anlagen 1 und 2“ durch die Wörter „aus der Anlage 2“ ersetzt.
3. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
4. In § 5 Absatz 4 werden die Wörter „der HCU“ gestrichen.
5. Die Anlage 2 wird in der Fassung der Anlage 1 zu dieser Änderungssatzung neu gefasst.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1621

BSPO-BSc-Geo-09 Anlage 2: Studienplan (transcript)
Prüfungs- und Studienleistungen im Bachelorstudiengang Geomatik (B.Sc.)

Lehrbereich	Modul-Nr. Geo_B	Modul	CP Modul	CP LV	Anteil an Gesamtnote	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	LV	PVL	PL)5
A	B	C	D	E	K	F	G	H	I	J
1 Geodäsie	101	Geodäsie 1	10	6	5,55%	Geodätische Grundlagen	1	VL/LP	)4	M
				2		Auswertetechnik 1	1	UE	)4	
				2	0,00%	CAD	1	VL/LP	)4	-
	201	Geodäsie 2	10	8	5,55%	Lage- und Höhenbestimmung	2	VL/LP	)4	M
				2		Auswertetechnik 2	2	UE	)4	
	301	Geodäsie 3	10	6	5,55%	Aufnahme, Trassierung, Absteckung	3	VL/LP	)4	M
				4		Satellitengeodäsie	3	VL/LP	-	
	401	Geodäsie 4	10	5	5,55%	Geodätische Netze	4	VL/LP	)4	M
				5		Liegenschaftsvermessung	4	VL/LP	)4	
	501	Geodäsie 5	10	6	5,55%	Sensorik und Methodik	5	VL/LP	)4	K
				2		Hydrographie	5	VL	-	
				2	0,00%	Geodätisches Seminar	5	SE	)4	-
	502	Ingenieurgeodäsie 1)2	5	5	2,77%	Ingenieurgeodäsie 1	5	VL/LP	)4	K
	602	Ingenieurgeodäsie 2)3	5	5	2,77%	Ingenieurgeodäsie 2	6	VL/LP	)4	K
	603	Marine Geodäsie)3	5	5	2,77%	Marine Geodäsie	6	VL/LP	)4	M
2 Mathematik und Physik Physik	102	Mathematik 1	5	5	2,77%	Mathematik 1	1	VL	-	K
	202	Mathematik 2	5	5	2,77%	Mathematik 2	2	VL	-	K
	203	Stochastik	5	5	2,77%	Stochastik	2	VL	-	K
	103	Physik	5	2	2,77%	Physik 1	1	VL	-	M
				3		Physik 2	2	VL	-	
3 Ausgleichungsrechnung	104	Ausgleichungsrechnung	5	3	2,77%	Ausgleichungsrechnung 1	1	VL	-	K
				2		Ausgleichungsrechung 2	2	VL	-	
	305	Approximation	5	3	2,77%	Ausgleichungsrechnung 3	3	VL	-	K
				2		Grundlagen der Filtertechniken	3	VL	-	
4 Geoinformatik	105	Grundlagen der Informatik 1	5	2	2,77%	Grundlagen der Informatik 1	1	VL	-	M
				3		Softwareentwicklung 1	1	VL/LP	)4	
	204	Grundlagen der Informatik 2	5	2	2,77%	Grundlagen der Informatik 2	2	VL	-	K
				3		Softwareentwicklung 2	2	VL/LP	)4	
	302	GIS	5	2	1,38%	GIS 1	3	VL/LP	)4	K
				3	1,38%	Datenbanken	3	VL/LP	)4	K
	403	Geovisualisierung	5	3	1,38%	Kartographie	4	VL	-	K
				2	1,38%	GIS 2	4	VL/LP	)4	M
	503	Fernerkundung)2	5	3	2,77%	Fernerkundung	5	VL/LP	)4	K
				2	0,00%	Geologie / Geomorphologie	5	VL/SE	)4	-
	604	GIS-Projekt)3	5	5	2,77%	GIS-Projekt	6	VL/P		PR
5 Photogrammetrie	404	Photogrammetrie	5	5	2,77%	Photogrammetrie	4	VL/LP	)4	K
	504	Luftbildphotogrammetrie)2	5	5	2,77%	Luftbildphotogrammetrie	5	VL/LP	)4	K
	605	Architekturphotogrammetrie)3	5	5	2,77%	Architekturphotogrammetrie	6	VL/LP	)4	K

BSPO-BSc-Geo-09 Anlage 2: Studienplan (transcript)
Prüfungs- und Studienleistungen im Bachelorstudiengang Geomatik (B.Sc.)

Lehrbereich	Modul-Nr. Geo_B	Modul	CP Modul	CP LV	Anteil an Gesamtnote	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	LV	PVL	PL)5
A	B	C	D	E	K	F	G	H	I	J
6 Landmanagement	303	Neuordnung	5	2	1,38%	Neuordnung	3	VL	-	K
				3	1,38%	Ortsplanung	3	VL	-	K
	505	Landmanagement)2	5	5	2,77%	Landmanagement	5	VL	-	K
	506	Baubetrieb)2	5	5	2,77%	Baubetrieb	5	VL	-	M
7 Softskills	304	Recht	5	3	2,77%	Liegenschaftskataster	3	VL	-	K
				2		Vermessungs- und Katasterrecht	3	VL	-	
	405	Betriebswirtschaft	5	2	0,00%	Technisches Englisch	4	VL/SE	)4	-
				3	2,77%	Betriebswirtschaft	4	VL	-	K
	606	Wahlmodul	5	5	2,77%	Wahlmodul	6	)1	)1	)1
8 Studium Fundamentale	SF_B1	Studium Fundamentale 1	5	5	2,77%	Studium Fundamentale 1	1	)1	)1	)1
	SF_B2	Studium Fundamentale 2	5	5	2,77%	Studium Fundamentale 2	4	)1	)1	)1
	SF_B3	Studium Fundamentale 3	5	5	2,77%	Studium Fundamentale 3	5	)1	)1	)1
9 Thesis	601	Bachelor-Thesis	10	10	5,55%	Bachelor-Thesis	6	SE	-	TH
			180		100,00%					

)1 Lehrveranstaltungsform, Prüfungsvor- bzw. Prüfungslesitung ergibt sich aus dem gewählten Modul
)2 Aus den Wahlpflichtmodulen des 5. Semesters sind 15 CP zu wählen
)3 Aus den Wahlpflichtmodulen des 6. Semesters sind 15 CP zu wählen

Erläuterungen

Sem. = Semester
LV = Lehrveranstaltungsform
PVL = Prüfungsvorleistung (gem. § 7 BSPO)
PL = Prüfungsleistung
CP = Credit Points
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übung
LP = Laborpraktikum
P = Projekt

)4 **Prüfungsvorleistung, gem. § 7 BSPO**

D = Dokumentation
H = Hausarbeit
PR = Präsentation
R = Referat
S = Semesterarbeit

)5 **Benotete Prüfungsleistung, gem. § 13 ASPO**
In begründeten Fällen (z.B. sehr geringer oder sehr großer Teilnehmeranzahl) kann der Prüfer die jeweils andere PL (Klausur oder mündliche Prüfung) auswählen.

K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
PR = Präsentation
TH = Thesis (Abschlussarbeit)

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Bauingenieurwesen an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-BEng-BIW-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Bauingenieurwesen (Bachelor of Engineering) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1672) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
3. Anlage 2 wird in der Fassung der Anlage 1 zu dieser Änderungssatzung neu gefasst.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1624

BSPO-BEng-BIW-09 Anlage 2: Studienplan (transcript)

Studien- und Prüfungsleistungen im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (B.Eng.)

#	Lehrbereich	Modul-Nr. Biw_B	Modul / Study Card	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Studien-jahr	LV Lehrveranstaltungs-form	PVL	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N
	Brückenkurse (freiwillige Vorkurse vor Studienantritt)	0001	Brückenkurs Mathematik	**0**	0	0,00%		0	UE		
		0002	Brückenkurs Bauphysik	**0**	0	0,00%		0	UE		
	Mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen	0101	Ingenieurmathematik I	**5**	5	2,78%		1	VL+UE		K
		0102	Bauphysik	**5**	5	2,78%		1	VL+UE+LP	D	2K (K_1+K_2)
		0103	Darstellende Geometrie und CAD	**5**	5	2,78%		1	VL+UE		2S (S_1+S_2)
		0104	Technische Mechanik	**5**	5	2,78%		1	VL+UE		K
		0201	Ingenieurmathematik II	**5**	5	2,78%		1	VL+UE	S	K
		0202	Statik und Festigkeitslehre	**10**	10	5,56%		1+2	VL+UE	S	K
		0601	Bauinformatik und CAE	**5**	5	2,78%		3	VL+UE		S
	Fachspezifische Grundlagen	0105	Baukonstruktion I	**5**	5	2,78%		1	VL+UE		H
		0106	Baustofftechnologie und Bauchemie	**10**	10	5,56%		1	VL+UE+LP	D	2K (K_1+K_2)
		0203	Baukonstruktion II	**5**	5	2,78%		1	VL+UE		H
		0301	Tragwerksenwurf	**10**	10	5,56%		1+2	VL+P		H
		0401	Vermessungskunde I	**5**	5	2,78%		2	VL+UE		S
	Konstruktiver Ingenieurbau	0302	Baustatik	**5**	5	2,78%		2	VL+UE	S	K
		0303	Geotechnik I	**5**	5	2,78%		2	VL+UE+LP	D	K
		0402	Geotechnik II	**5**	5	2,78%		2	VL+UE	H	K
		0501	Massivbau	**10**	10	5,56%		3	VL+UE	H	K
		0602	Stahl- und Holzbau	**10**	10	5,56%		3	VL+UE+LP	S+D	K

BSPO-BEng-BIW-09 Anlage 2: Studienplan (transcript)

Studien- und Prüfungsleistungen im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (B.Eng.)

#	Lehrbereich	Modul-Nr. Biw_B	Modul / Study Card	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Studien-jahr	LV Lehrveranstaltung s-form	PVL	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	M	N
	Baumanagement	0304	Baurecht	**5**	5	2,78%		2	VL+UE	R	K
		0403	Baubetriebswesen I	**5**	5	2,78%		2	VL	K	H
		0502	Baubetriebswesen II	**5**	5	2,78%		2	VL		H
	Wasserwesen + Verkehrswesen	0404	Verkehrsplanung und Verkehrsinfrastruktur	**10**	10	5,56%		3	VL+UE	H	K
		0405	Wasserwesen I (Hydromechanik, Wasserwirtschaft)	**5**	5	2,78%		2	VL+UE+LP	H+D	K
		0503	Siedlungswasserwirschaft	**5**	5	2,78%		3	VL+UE	H+PR	K
		0603	Wasserwesen II (Wasserbau)	**5**	5	2,78%		2	VL+UE		K
	Wahlmodul frei wählbar	0504	Wahlmodul	**5**	5	2,78%	wählbar sind Module aus allen Studiengängen der HCU	3	[1])	[1])	[1])
	Studium Fundamentale	BSF01	Studium Fundamentale I	**5**	5	2,78%		1	[1])	[1])	[1])
		BSF02	Studium Fundamentale II	**5**	5	2,78%		1	[1])	[1])	[1])
		BSF03	Studium Fundamentale III	**5**	5	2,78%		3	[1])	[1])	[1])
	Thesis	0604	Bachelorarbeit / Thesis	**10**	10	5,56%		3			TH
			Gesamtsumme CP	**180**	**180**	**100%**					

[1]) Lehrveranstaltungsform, Anzahl Lehrveranstaltungsstunden, Prüfungsvorleistungen und Prüfungs- bzw. Studienleistungen ergeben sich aus dem gewählten Modul.

Erläuterungen ASPO

Lehrveranstaltungen
(siehe Spalte L)
LVS = Lehrveranstaltungsstunde
LV = Lehrveranstaltungsform
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übungen
LP = Laborpraktikum
P = Projekt
PK = Praktikum
ST = Stegreif
EX = Exkursion

Prüfungsordnungen
ASPO = Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (der HCU)
BSPO = Besondere Studien- und Prüfungsordnung (der Studiengänge)

Prüfungsleistungen
Allgemeine Prüfungsleistungen (benotet)
gem. § 13 ASPO
(siehe Spalte N)
PL = Prüfungsleistung (benotet)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
KO = Kolloquium
D = Dokumentation
PR = Präsentation
H = Hausarbeit

Abschlussarbeit / Thesis (TH)
gem. § 21 ASPO
TH = Thesis

Studiennachweise (unbenotet)
gem. § 14 ASPO
0 = Studiennachweis

Prüfungsvorleistungen
Prüfungsvorleistung (unbenotet)
gem. § 7 BSPO-BEng-BIW-09
(siehe Spalte M)
PVL = Prüfungsvorleistung (unbenotet)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
KO = Kolloquium
D = Dokumentation
PR = Präsentation
H = Hausarbeit

CP = Credit Points
1 CP = 30 Arbeitsstunden der Studierenden (Workload je CP, siehe Modulkarten)

Empfehlungen:
Es empfiehlt sich, das angegebene Arbeitspensum (Workload) in Absprache mit den Studierenden in Form von Fragebögen o.ä. in zeitlichen Abständen abzugleichen. Als Näherungswert sollte zu Beginn ein anfangs geschätzter Wert eingegeben werden.

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Architektur an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-BA-Arc-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Bachelorstudienganges Architektur (Bachelor of Arts) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1644), geändert durch Satzung vom 1. März 2010 (Amtl. Anz. S. 770), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
3. Anlage 2 wird in der Fassung der Anlage 1 zu dieser Änderungssatzung neu gefasst.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1627

Prüfungs- und Studienleistungen im Bachelor Studiengang Architektur (Bachelor of Arts - B.A.) BSPO-BA-Arc-09-Anlage2 >> Änderung Senat 10.2.2010

#	Lehrbereich	Modul-Nr. **Arc_B**	**Modul / Study Card**	**CP** Modul	**CP** LV	**Notenanteil** an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	**Sem.**	**LV** Lehrveranstaltungsform	**PL** Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	N
1	Entwurf und Gestaltung	0101	Entwurf I	**10**	2	0,00%	Einführen Entwerfen	1	P / SE / UE	Studiennachweis (unbenotet)
					8	4,65%	Entwerfen	1	P / SE	D / S
		0102	Gestalten I	**5**	3	1,74%	Freies Gestalten	1	SE / UE	D / H / S
					2	1,16%	Darstellen	1	SE / UE	S
		0201	Entwurf II	**10**	10	5,81%	Entwerfen	2	P / SE / VL	S / PR
		0202	Gestalten II	**5**	2	1,16%	Bildnerisches und konzeptionelles Arbeiten	2	SE /UE	S
					3	1,74%	Darstellen und Präsentation	2	SE	S
		0301	Entwurf III, Gebäudelehre I	**10**	7	4,07%	Entwerfen	3	P / SE	S (Projekt)
					3	1,74%	Gebäudelehre I	3	VL	ST / H
		0401	Entwurf IV, Gebäudelehre II	**10**	7	4,07%	Entwerfen	4	P / SE	S
					3	1,74%	Gebäudelehre II	4	VL, UE	R / H
		0402	Stadt und Raum	**5**	5	2,91%	Grundlagen Städtebau	4	VL	H / S
		0501	Projekt	**10**	10	5,81%	Entwerfen	5	P / SE	S / D / PR (Projekt)
		0502_1	Landschaft	**5**	5	2,91%	ALTERNATIV zu Stadt	5	VL / UE / EX	R / H / S
		alternativ								
		0502_2	Stadt	**5**	5	2,91%	ALTERNATIV zu Landschaft	5	VL / UE / EX / P	R / ST / S
	Thesis	0601	Bachelor-Thesis: Projekt	**10**	10	5,81%	Bachelor-Thesis	6	TH	TH
2	Konstruktion und Technik	0103	Konstruktion I	**5**	5	2,91%	Baukonstruktion I	1	VL / UE / SE	H / S
		0203	Konstruktion II	**5**	5	2,91%	Baukonstruktion II	2	VL / UE / SE	H / S
		0302	Konstruktion III	**5**	5	2,91%	Baukonstruktion III	3	VL / UE	H
		0104	Tragwerksentwurf I + II	**5**	3	0,00%	Tragwerksentwurf I	1	VL / UE	Studiennachweis (unbenotet)
					2	1,16%	Tragwerksentwurf II	2	VL / UE	K
		0303	Tragwerksentwurf III	**5**	5	2,91%	Tragwerksentwurf III	3	VL / UE	K / R / S / H
		0105	Physik + Technik I + II	**5**	2	1,16%	Bauphysik	1	VL	H / S
					2	1,16%	Energieoptimiertes Bauen I	2	VL / UE	S
					1	0,58%	Gebäudetechnik I	2	VL / UE	S
		0304	Physik + Technik III	**5**	1	0,58%	Energieoptimiertes Bauen II	3	VL / UE	H / S
					3	1,74%	Gebäudetechnik II	3	VL / UE	H / S
					1	0,58%	Baustoffe	3	VL, LP / UE	R / H / S
		0403	Detailbearbeitung im Entwurf	**5**	**2**	1,16%	Baukonstruktion	4	[1])	H
					2	1,16%	Physik + Technik	4	[1])	H
					1	0,58%	Tragwerksentwurf	4	[1])	H

Prüfungs- und Studienleistungen im Bachelor Studiengang Architektur (Bachelor of Arts - B.A.) BSPO-BA-Arc-09-Anlage2 >> Änderung Senat 10.2.2010

#	Lehrbereich	Modul-Nr. Arc_B	Modul / Study Card	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	LV Lehrveranstaltungsform	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	N
3	Geistes- und Sozialwissenschaft	0106	Geschichte und Theorie der Architektur I + II	**5**	3	0,00%	Geschichte und Theorie der Architektur I	1	VL	Studiennachweis (unbenotet)
					2	1,16%	Geschichte und Theorie der Architektur II	2	VL	K / H / S
		0404	Planungstheorie und Architektursoziologie	**5**	2	1,16%	Planungstheorie	4	VL	K / R / H / S
					3	1,74%	Architektursoziologie	4	SE	R / H
		0503	Geschichte und Theorie der Architektur III + IV	**5**	2	1,16%	Geschichte und Theorie der Architektur III	5	SE	R / H / S
					3	1,74%	Geschichte und Theorie der Architektur IV	5	SE	R / H / S
4	Bauökonomie und Baurecht	0305	Baurecht	**5**	2	1,16%	Privates Baurecht	3	SE / VL	K / H
					3	1,74%	Öffentliches Baurecht	3	SE / VL	K / H
		0405	Bauökonomie I	**5**	1	0,58%	Grundlagen Bauökonomie	4	VL	K / H / S
					4	2,33%	Grundlagen Kostenplanung	4	SE	H / S
		0504	Bauökonomie II	**5**	1	0,58%	Bau- und Planungsleistungen i. d. Marktwirtschaft	5	SE	K / R / H / S
					4	2,33%	Planungs- und Baumanagement	5	SE	H / S
5	Wahlfächer	0602	Stegreife	**5**	1	0,58%	Stegreif 1	6	ST	ST
					1	0,58%	Stegreif 2	6	ST	ST
					1	0,58%	Stegreif 3	6	ST	ST
					1	0,58%	Stegreif 4	6	ST	ST
					1	0,58%	Stegreif 5	6	ST	ST
	Wahlpflichtfächer (WP) -wählbar aus Lehrangebot Architektur (zB. 2+2+1 oder 2+3 CP)	0603	Wahlpflichtmodul	**5**	2	1,16%	WP aus Lehrangebot Arc	6	SE	R / H / S
					3	1,74%	WP aus Lehrangebot Arc	6	SE	R / H / S
	Wahlfächer (zB. 2+2+1 oder 2+3 CP)	0604	Wahlmodul	**5**	2	1,16%	Wahlfach	6	SE	R / H / S
					3	1,74%	Wahlfach	6	SE	R / H / S
6	Studium Fundamentale -wählbar aus Lehrangebot des Studium Fundamentale (zB. 2+2+1 oder 2+3 CP)	BSF01	Studium Fundamentale I	**2**	2	1,16%	Studium Fundamentale (2 CP)	1	[1])	[1])
		BSF02	Studium Fundamentale II	**3**	3	1,74%	Studium Fundamentale (3 CP)	2	[1])	[1])
	(zB. 2+2+1 oder 2+3 oder 5 CP)	BSF03	Studium Fundamentale III	**5**	5	2,91%	Studium Fundamentale	5	[1])	[1])
	(zB. 2+2+1 oder 2+3 oder 5 CP)	BSF04	Studium Fundamentale IV	**5**	5	2,91%	Studium Fundamentale	6	[1])	[1])
			Gesamtsumme CP	**180**	**180**	**100,0%**	**Werte (E+F) <=**	**OK**	**OK**	**=> Werte (O+O)**

[1]) Lehrveranstaltungsform, Anzahl Lehrveranstaltungsstunden, Prüfungsvorleistungen und Prüfungs- bzw. Studienleistungen ergeben sich aus dem gewählten Modul.

Lehrveranstaltungsformen (LV)
gem. § 5 ASPO
(siehe Spalte L)
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übungen
LP = Laborpraktikum
P = Projekt
ST = Stegreif
PK = Praktikum
EX = Exkursion

Allgemeine Erläuterungen
SWS = Semesterwochenstunde
LV = Lehrveranstaltungsform
PL = Prüfungsart der Lehrveranstaltung

Allgemeine Prüfungsleistungen benotet (PL)
gem. § 13 ASPO
(siehe Spalte N)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
H = Hausarbeit
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
PR = Präsentation
D = Dokumentation
KO = Kolloquium

Studiennachweise unbenotet (0)
gem. § 14 ASPO
0 = Studiennachweis

Abschlussarbeit / Thesis (TH)
gem. § 21 ASPO
(siehe Spalte N)
TH = Thesis

CP = Credit Points
1 CP = 30 Arbeitsstunden der Studierenden (Workload je CP, siehe Modulkarten)

Empfehlungen:
Es empfiehlt sich, das angegebene Arbeitspensum (Workload) in Absprache mit den Studenten in Form von Fragebögen o.ä. in zeitlichen Abständen abzugleichen.
Als Näherungswert sollte zu Beginn ein anfangs geschätzter Wert eingegeben werden.

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Geomatik an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-Geo-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Geomatik (Master of Science) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1713) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis der BSPO werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. In § 5 Absatz 3 werden die Wörter „aus den Anlagen 1 und 2“ durch die Wörter „aus der Anlage 2“ ersetzt.
3. In § 5 Absatz 4 werden die Wörter „der HCU“ gestrichen.
4. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
5. Die Anlage 2 wird in der Fassung der Anlage 1 zu dieser Änderungssatzung neu gefasst.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1630

BSPO-MSc-Geo-09 Anlage 2: Studienplan (transcript)

Prüfungs- und Studienleistungen im Masterstudiengang Geomatik (M. Sc.)

Lehrbereich	Modul-Nr. Geo_M	Modul	CP Modul	CP LV	Anteil an Gesamt-note	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	LV	PVL	PL)[10]
A	B	C	D	E	K	F	G	H	I	J
1 Pflichtmodule	101	Datenerfassung/ -verarbeitung	5	2	4,16%	Schnittstellentechnik	M1	VL /LP	-	M
				3	-	Basics of CARIS)[6]	M1	VL/LP	)[9]	-
				3	0,00%	Ergänzungen zu CAD)[5]	M1	VL/LP	)[9]	-
	102	Softwaretechnik	5	5	4,16%	Softwaretechnik	M1	VL	-	M
	103	Projektmanagement	5	2	0,00%	Projektmanagement	M1	SE	)[9]	-
				1	0,00%	Qualitätsmanagement)[5]	M1	VL	)[9]	-
				3	4,16%	Qualitätsmanagement für Hydrog.)[6]	M1	SE	)[9]	M
				2	4,16%	BWL/Unternehmensführung)[5]	M1	VL	-	K
	201	Höhere Geodäsie)[7]	5	4	4,16%	Mathematische Geodäsie	M2	VL	-	K
				1		Physikalische Geodäsie	M2	VL	-	
	210	Rasterbasierte Geoinformationen)[8]	5	3	4,16%	Digital Image Processing	M2	VL/LP	)[9]	K
				2		Raster-GIS	M2	VL/LP	-	
2 Vertiefung Geodätische Messtechnik	104	Terrestrisches Laserscanning)[2]	10	10	8,33%	Terrestrisches Laserscanning	M1	VL/LP	)[9]	M
	105	Industrielle Messtechnik)[2]	5	5	4,16%	Industrielle Messtechnik	M1	VL/LP	)[9]	M
	202	Integrierte Navigation)[3]	5	5	4,16%	Integrierte Navigation	M2	VL/LP	)[9]	M
	203	Nahbereichsphotogrammetrie)[3]	5	5	4,16%	Nahbereichsphotogrammetrie	M2	VL/LP	)[9]	M
	204	Location Based Services)[3]	10	3	8,33%	Ortsbezogene Systeme/Positionierung	M2	VL	-	M/PR
				7		LBS-Projekt	M2	P	-	
	301	Statistische Schätzverfahren)[4]	5	3	4,16%	Geostatistik	M3	VL/LP	)[9]	M
				2		Advanced Filtering Techniques	M3	VL/LP	-	
	302	Visualisierung)[4]	10	10	8,33%	Projekt Visualisierung	M3	P	-	PR
	303	Modellierung)[4]	5	2	4,16%	Fachinformationssysteme	M3	VL/LP	)[9]	M
				3		Datenmodellierung und Datenanalyse	M3	SE	)[9]	
3 Vertiefung Geo-informations-technologie	106	GIS-Projekt)[2]	10	10	8,33%	GIS-Projekt Planung	M1	VL/P	-	PR
	107	Basistechnologie der Geoinformatik)[3]	5	2	4,16%	Remote Sensing	M1	VL/LP	)[9]	K
				1		Digital Elevation Models	M1	VL	-	
				2		Geovisualisierung	M1	VL	-	
	204	Location Based Services)[3]	10	3	8,33%	Ortsbezogene Systeme/Positionierung	M2	VL	-	M/PR
				7		LBS-Projekt	M2	P	-	
	205	Geoinformatik)[3]	5	2	4,16%	Geodatenbanken	M2	VL/LP	)[9]	K
				3		GIS-Programmierung	M2	VL/LP		
	206	Web-GIS)[2]	5	5	4,16%	Web-GIS	M2	VL/LP	)[9]	M
	301	Statistische Schätzverfahren)[4]	5	3	4,16%	Geostatistik	M3	VL/LP	)[9]	M
				2		Advanced Filtering Techniques	M3	VL/LP	-	
	302	Visualisierung)[4]	10	10	8,33%	Projekt Visualisierung	M3	P	-	PR
	303	Modellierung)[4]	5	2	4,16%	Fachinformationssysteme	M3	VL/LP	)[9]	M
				3		Datenmodellierung und Datenanalyse	M3	SE	)[9]	

BSPO-MSc-Geo-09 Anlage 2: Studienplan (transcript)

Prüfungs- und Studienleistungen im Masterstudiengang Geomatik (M. Sc.)

Lehrbereich	Modul-Nr. Geo_M	Modul	CP Modul	CP LV	Anteil an Gesamt-note	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	LV	PVL	PL)10
A	B	C	D	E	K	F	G	H	I	J
4 Vertiefung Hydrographie	107	Basistechnologie der Geoinformatik)3	5	2	2,08%	Remote Sensing	M1	VL/LP	)9	K
				1		Digital Elevation Models	M1	VL	-	
				2	2,08%	Advanced Filtering Techniques	M1	VL	-	K
	108	Hydrographie 1)2	10	3	8,33%	Basics Underwater Acoustics	M1	VL	-	M
				7		Determ. of Positions and Water Depths	M1	VL/LP	)9	
	207	GIS-Hydrographie)3	5	2	4,16%	Desktop Mapping	M2	VL	-	M
				3		GIS-Hydrography	M2	VL	-	
	208	Navigation)3	5	3	4,16%	Nautical Science/Traffic Control Systems	M2	VL	-	M
				2		Electronic Chart/Integrated Navigation	M2	VL	-	
	209	Hydrographie 2)3	10	4	8,33%	Sonar Systems	M2	VL/LP	)9	M
				6		Hybrid Hydrographic Measurements	M2	VL/LP		
	304	Grundlagen der Ozeanographie)4	5	4	4,16%	Physical Oceanography	M3	VL	-	M
				1		Tides	M3	VL	-	
	305	Maritime Geologie und Geophysik)4	5	3	4,16%	Geology/Geomorphology	M3	VL	-	M
				1		Seismics	M3	VL	-	
				1		Magnetics and Gravimetry	M3	VL	-	
	306	Praxis in der Hydrographie)4	10	10	8,33%	Supplementary Field Training	M3	LP	)9	M
5 Wahlmodule	307	Wahlmodul	5	5	4,16%	Wahlmodul	M3	)1	)1	)1
6 Studium Fundamentale	SF_M1	Studium Fundamentale 1	5	5	4,16%	Studium Fundamentale 1	M2	)1	)1	)1
	SF_M2	Studium Fundamentale 2	5	5	4,16%	Studium Fundamentale 2	M3	)1	)1	)1
7 Thesis	401	Master-Thesis	30	30	25,00%	Master-Thesis	M4	SE	-	TH
			120		100 %					

)1 Lehrveranstaltungsform, Prüfungsvor- bzw. Prüfungslesitung ergibt sich aus dem gewählten Modul
)2 Aus den Wahlpflichtmodulen des 1. Semesters sind 15 CP zu wählen
)3 Aus den Wahlpflichtmodulen des 2. Semesters sind 20 CP zu wählen
)4 Aus den Wahlpflichtmodulen des 3. Semesters sind 20 CP zu wählen
)5 Lehrveranstaltung ist zu wählen für Vertiefungsrichtung Geodätische Messtechnik bzw. Geoinformationstechnologie
)6 Lehrveranstaltung ist zu wählen für Vertiefungsrichtung Hydrographie
)7 Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtungen Geodätische Messtechnik und Hydrographie
)8 Pflichtmodul für die Vertiefungsrichtung Geoinformationstechnologie

Erläuterungen

Sem. = Semester
LV = Lehrveranstaltungsform
PVL = Prüfungsvorleistung (gem. § 6 BSPO)
PL = Prüfungsleistung
CP = Credit Points
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übung
LP = Laborpraktikum
P = Projekt

)9 **Prüfungsvorleistung, gem. § 7 BSPO**
D = Dokumentation
H = Hausarbeit
PR = Präsentation
R = Referat
S = Semesterarbeit

)10 **Benotete Prüfungsleistung, gem. § 13 ASPO**
In begründeten Fällen (z.B. sehr geringer oder sehr großer Teilnehmeranzahl) kann der Prüfer die jeweils andere PL (Klausur oder mündliche Prüfung) auswählen.
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
PR = Präsentation
TH = Thesis (Abschlussarbeit)

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Resource Efficiency in Architecture and Planning (REAP) an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MSc-REAP-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Resource Efficiency in Architecture and Planning (Master of Science) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1708) wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
3. Anlage 2 wird wie folgt geändert:

3.1 In Zeile 5 der Anlage 2 wird die Prüfungsart (PL) „K“ des Moduls M_0202 „Fundamentals of Acoustics and Urban Noise“ durch „H“ ersetzt, so dass sich insgesamt die Prüfungsart „H/S“ dieser Lehrveranstaltung ergibt.

3.2 In Zeile 12 der Anlage 2 wird die Lehrveranstaltungsform (LV) „SE“ des Moduls M_0305 „Economics and Planning of Technical Urban Infrastructure Systems“ durch „VL/SE“ ersetzt. Zudem wird die Prüfungsart (PL) „S“ dieses Moduls um „R/H“ ergänzt, so dass sich insgesamt die Prüfungsart „R/H/S“ ergibt.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1633

BSPO-MSc-REAP-09, Anlage 2, Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang REAP (Master of Science - M. Sc.)
Änderungsantrag 18. Juni 2010

Lehrbereich	Modul-Nr. **REAP_M**	**Modul**	**CP** Modul	**CP** LV	**Notenanteil** an Gesamtnote (gerundet)	**Sem.**	**LV** Lehrveranstaltungsform	**PVL**	**PL** Prüfungsart der Lehrveranstaltung
B	C	D	E	F	G	I	L	M	N
Fundamentals and Methods	0101	Fundamentals of Sustainability	**5**	5	4,17%	1	VL		S
	0102	Research Methods and Statistics	**5**	5	4,17%	1	VL / UE		S
	0103	Legal and Economic Instruments of Environmental Policy	**5**	5	4,17%	1	VL		S
	0201	Urban Material Cycles	**5**	5	4,17%	2	VL / UE		R / S
	0202	Fundamentals of Acoustics and Urban Noise	**5**	5	4,17%	2	VL / UE		H / S
	0203	Urban Energy Flows	**5**	5	4,17%	2	VL / UE		R / S
	0204	Urban Water Cycles	**5**	5	4,17%	2	VL / SE		R / S
Resources, Technologies and Environment (Students have to select 2 modules of this block)	0301	Climate Responsive Architecture and Planning	**5**	5	4,17%	3	VL / SE		R / S
	0302	Technologies for Sustainable Water Resource Management	**5**	5	4,17%	3	VL / SE		R / S
	0303	Noise Immission Prognosis and Control Measures	**5**	5	4,17%	3	VL / SE		R / S
	0304	Technologies for Sustainable Material Cycles	**5**	5	4,17%	3	VL / SE		R / S
Resources, Institutions and Instruments (Students have to select 2 modules of this block)	0305	Economics and Planning of Technical Urban Infrastructure Systems	**5**	5	4,17%	3	VL /SE		R / H / S
	0306	Decision Support and Project Evaluation	**5**	5	4,17%	3	SE		S
	0307	Material Flow Analysis and Life Cycle Assessment	**5**	5	4,17%	3	SE		R / S
	0308	International Development: Institutions and Policies	**5**	5	4,17%	3	SE		R / S

BSPO-MSc-REAP-09, Anlage 2, Studien- und Prüfungsleistungen im Studiengang REAP (Master of Science - M. Sc.)
Änderungsantrag 18. Juni 2010

Lehrbereich	Modul-Nr. **REAP_M**	**Modul**	**CP** Modul	**CP** LV	**Notenanteil** an Gesamtnote (gerundet)	**Sem.**	**LV** Lehrveranstaltungsform	**PVL**	**PL** Prüfungsart der Lehrveranstaltung
B	C	D	E	F	G	I	L	M	N
Projects/Thesis	0104	Project I	**10**	10	8,33%	1	P		PR + D
	0205	Project II	**10**	10	8,33%	2	P		PR + D
	0309	Project III	**10**	10	8,33%	3	P		PR + D
	0401	Master-Thesis	**20**	20	16,67%	4			TH
Studium Fundamentale	MSF01	Studium Fundamentale I	**5**	5	4,17%	1	**[1])**		**[1])**
	MSF02	Studium Fundamentale II	**5**	5	4,17%	4	**[1])**		**[1])**
General Elective	0402	General Elective	**5**	5	4,17%	4	**[1])**		**[1])**
		Gesamtsumme CP	**120**	**120**	**100%**				

1) Lehrveranstaltungsform, Anzahl Lehrveranstaltungsstunden, Prüfungsvorleistungen und Prüfungs- bzw. Studienleistungen ergeben sich aus dem gewählten Modul.

Lehrveranstaltungsformen (LV)
gem. § 5 ASPO
(siehe Spalte L)
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übungen
LP = Laborpraktikum
P = Projekt
ST = Stegreif
PK = Praktikum
EX = Exkursion

Allgemeine Prüfungsleistungen benotet (PL)
gem. § 13 ASPO
(siehe Spalte N)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
H = Hausarbeit
S = Semesterarbeit
PR = Präsentation
D = Dokumentation
KO = Kolloquium

Allgemeine Erläuterungen
SWS = Semesterwochenstunde
LV = Lehrveranstaltungsform
PL = Prüfungsart der Lehrveranstaltung

Studiennachweise unbenotet (0)
gem. § 14 ASPO
0 = Studiennachweis

Abschlussarbeit / Thesis (TH)
gem. § 21 ASPO
(siehe Spalte N)
TH = Thesis

CP = Credit Points
1 CP = 30 Arbeitsstunden der Studierenden (Workload je CP, siehe Modulkarten)

Empfehlungen:
Es empfiehlt sich, das angegebene Arbeitspensum (Workload) in Absprache mit den Studenten in Form von Fragebögen o.ä. in zeitlichen Abständen abzugleichen.
Als Näherungswert sollte zu Beginn ein anfangs geschätzter Wert eingegeben werden.

Satzung zur Änderung der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Architektur an der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung (HCU) (BSPO-MA-Arc-09)

Der Hochschulsenat der HCU hat am 28. Juli 2010 auf Grund von § 85 Absatz 1 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juni 2010 (HmbGVBl. S. 431), die nachfolgende Satzung beschlossen. Das Präsidium der HafenCity Universität hat gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG am 28. Juli 2010 die Satzung genehmigt.

§ 1

Änderung von Vorschriften

Die Besondere Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudienganges Architektur (Master of Arts) der HafenCity Universität Hamburg (HCU) vom 21. Juli 2009 (Amtl. Anz. S. 1703), geändert durch Satzung vom 1. März 2010 (Amtl. Anz. S. 774), wird wie folgt geändert:

1. Im Inhaltsverzeichnis werden die Worte „Anlage 1: Modulplan/module structure“ durch die Worte „Anlage 1: entfällt“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 wird aufgehoben.
3. Anlage 2 wird in der Fassung der Anlage 1 zu dieser Änderungssatzung neu gefasst.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungsatzung tritt zum 1. Oktober 2010 in Kraft.

Hamburg, den 23. August 2010

HafenCity Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 1636

Prüfungs- und Studienleistungen im Master Studiengang Architektur (Master of Arts - M.A.) BSPO-MA-Arc-2009-Anlage2 - Februar 2010

#	Lehrbereich	Modul-Nr. Arc_M	Modul / Study Card	CP Modul	CP LV	Notenanteil an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	Sem.	LV Lehrveranstaltungsform	PL Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	N
	Projekte	0101	Projekt MA 1	**10**	10	8,33%		1	VL / SE / P	S / PR (Pojekt)
		0201	Projekt MA 2	**10**	10	8,33%		2	VL / P	S / PR (Pojekt)
		0301	Projekt MA 3	**10**	10	8,33%		3	VL / P	S / PR (Pojekt)
1	Incentives: Entwurf und Gestaltung	0102	Incentive: Entwurf und Gestaltung	**5**	2	1,67%	Entwurf	1	SE	R / H / S
					3	2,50%	Gestaltung	1	SE	R / H / S
2	Konstruktion und Technik	0103	Incentive: Konstruktion und Technik	**5**	5	4,17%		1	SE	R / H / S
3	Geistes- und Sozialwissenschaft	0104	Incentive: Architekturtheorie, Architektursoziologie	**5**	2	1,67%	Architekturtheorie	1	SE	R / H / S
					3	2,50%	Architektursoziologie	1	SE	R / H / S
4	Bauökonomie und Baurecht	0105	Incentive: Bauökonomie und Baurecht	**5**	3	2,50%	Bauökonomie	1	SE	R / H / S
					2	1,67%	Baurecht	1	SE	R / H / S
5	Vertiefung, Semester 2 - 2 von 4 Modulen Wahlpflichtmodule (WP)	0202	WP - Entwurf und Gestaltung	**5**	5	4,17%		2	SE	R / H / S / ST
		0203	WP - Konstruktion und Technik	**5**	5	4,17%		2	SE	R / H / S
		0204	WP - Architekturtheorie und Architektursoziologie	**5**	5	4,17%	Architekturtheorie/ Planungstheorie, Architektursoziologie	2	SE	R / H / S
		0205	WP - Bauökonomie und Baurecht	**5**	5	4,17%		2	SE	R / H / S
	Vertiefung, Semester 3 - 1 von 4 Modulen Wahlpflichtmodule (WP)	0302	WP - Entwurf und Gestaltung	**5**	5	4,17%		3	SE	R / H / S / ST
		0303	WP - Konstruktion und Technik	**5**	5	4,17%		3	SE	R / H / S
		0304	WP - Architekturtheorie und Architektursoziologie	**5**	5	4,17%	Architekturtheorie/ Planungstheorie, Architektursoziologie	3	SE	R / H / S
		0305	WP - Bauökonomie und Baurecht	**5**	5	4,17%		3	SE	R / H / S
	Wahlpflichtmodule, Semester 2 und 3 -wählbar aus Lehrangebot Architektur (2+3 CP Fächer)	0206	WP I aus Lehrangebot Arc (2 CP + 3 CP)	**5**	5	4,17%	WP - aus Lehrangebot Architektur	2	SE	R / H / S
		0306	WP II aus Lehrangebot Arc (2 CP + 3 CP)	**5**	5	4,17%	WP - aus Lehrangebot Architektur	3	SE	R / H / S

Prüfungs- und Studienleistungen im Master Studiengang Architektur (Master of Arts - M.A.) BSPO-MA-Arc-2009-Anlage2 - Februar 2010

#	Lehrbereich	Modul-Nr. **Arc_M**	**Modul / Study Card**	**CP** Modul	**CP** LV	**Notenanteil** an Gesamtnote (gerundet)	Lehrveranstaltungen innerhalb der Module	**Sem.**	**LV** Lehrveranstaltungsform	**PL** Prüfungsart der Lehrveranstaltung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	L	N
	Wahlmodule -frei wählbar (zB. 2+2+1 oder 2+3 CP Fächer)	0307	Wahlmodul	**5**	5	4,17%	Wahlfächer interdisziplinär aus allen Angeboten der HCU	3	[1])	[1])
6	Studium Fundamentale -wählbar aus Lehrangebot des Studium Fundamentale (zB. 2+2+1 oder 2+3 CP oder 5 CP)	MSF01	Studium Fundamentale I	**5**	5	4,17%	wählbar aus Lehrangebot des Studium Fundamentale	2	[1])	[1])
		MSF02	Studium Fundamentale II	**5**	5	4,17%	wählbar aus Lehrangebot des Studium Fundamentale	3	[1])	[1])
	Thesis	0401	MASTER-Thesis	**20**	20	16,67%		4	P	TH
		0402	MASTER-Thesis: Theorie	**5**	5	4,17%		4	P	M
		0403	MASTER-Thesis: Vortrag	**5**	5	4,17%		4	P	PR
			Gesamtsumme CP	**120**	**120**	**100,0%**	**Werte (E+F) <=**	**OK**	**OK**	**=> Werte (G+G)**

[1]) Lehrveranstaltungsform, Anzahl Lehrveranstaltungsstunden, Prüfungsvorleistungen und Prüfungs- bzw. Studienleistungen ergeben sich aus dem gewählten Modul.

Lehrveranstaltungsformen (LV)
gem. § 5 ASPO
(siehe Spalte L)
VL = Vorlesung
SE = Seminar
UE = Übungen
LP = Laborpraktikum
P = Projekt
ST = Stegreif
PK = Praktikum
EX = Exkursion

Allgemeine Erläuterungen
SWS = Semesterwochenstunde
LV = Lehrveranstaltungsform
PL = Prüfungsart der Lehrveranstaltung

Allgemeine Prüfungsleistungen benotet (PL)
gem. § 13 ASPO
(siehe Spalte N)
K = Klausur
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
H = Hausarbeit
S = Semesterarbeit
ST = Stegreif
PR = Präsentation
D = Dokumentation
KO = Kolloquium

Studiennachweise unbenotet (0)
gem. § 14 ASPO
0 = Studiennachweis

Abschlussarbeit / Thesis (TH)
gem. § 21 ASPO
(siehe Spalte N)
TH = Thesis

CP = Credit Points
1 CP = 30 Arbeitsstunden der Studierenden (Workload je CP, siehe Modulkarten)

Empfehlungen:
Es empfiehlt sich, das angegebene Arbeitspensum (Workload) in Absprache mit den Studenten in Form von Fragebögen o.ä. in zeitlichen Abständen abzugleichen.
Als Näherungswert sollte zu Beginn ein anfangs geschätzter Wert eingegeben werden.

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Postanschrift:

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von Frau Heike Carstensen

Telefon: +49 (0)40 / 4 28 38 - 59 17

Telefax: +49 (0)40 / 4 28 38 - 33 52

E-Mail: carsten@sub.uni-hamburg.de

Internet-Adresse:
Hauptadresse des Auftraggebers (URL):
www.sub.uni-hamburg.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

andere Stellen (siehe Anhang A.II)

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

andere Stellen (siehe Anhang A.III)

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Regional- oder Lokalbehörde

Bildung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Scannen von ca. 130.000 Inhaltsverzeichnissen, masch. Anreicherung der Titelaufnahmen von Monographiender SSG mit Sinn tragenden Stichwörtern

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

(c) Dienstleistung

Dienstleistungskategorie Nr. 27

Hauptort der Dienstleistung: Hamburg

NUTS-Code: DE

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Los 1: Scannen von Monographie-Inhaltsverzeichnissen an mehren Standorten, ca. 130.000 Stück sowie

Los 2: Maschinelle Anreicherung von ca. 80.000 Titelaufnahmen von Monographien der Sondersammelgebiete mit aussagekräftigen, Sinn tragenden Stichwörtern, ohne Füllwörter etc. Gewünscht wird ein Abgleich der ermittelten-Stichwörter mit kontrollierten Vokabularen.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 79999100
Ergänzende Gegenstände: 92511000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Ja

Wenn ja, sollten die Angebote wie folgt eingereicht werden: für ein oder mehrere Lose

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Scannen von 130.000 Inhaltsverzeichnissen an zwei Standorten und maschinelle Anreicherung von ca. 80.000 Monographie-Titelaufnahmen.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung**

Beginn: 10. Januar 2011,
Ende: 31. Dezember 2011

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: –

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Ja

Darlegung der besonderen Bedingungen:

Zwingend erforderlich für die Angebotsabgabe: Nach vorheriger Terminabsprache muß in 10/2010 eine örtliche Begehung an den verschiedenen Standorten in der SUB und im Speichermagazin Bergedorf stattfinden. Der Auftragnehmer stellt geeignetes und geschultes Personal für die Scanstationen und für das korrekte Ziehen und Zurückstellen der Bände. Der Tagesbetrieb muß ungestört weiter laufen. Datenleitung in der

Speicherbibliothek Bergedorf nur 2 MBit. Kein W-LAN in den Magazinen möglich.

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Nachweise nach § 7, Absatz 4 VOL/A.

Der Bieter hat mit Abgabe seines Angebotes zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gemäß bzw. analog § 6 EG Absatz 6 lit. c) VOL/A eine Eigenerklärung abzugeben. Ein Angebot kann von der Wertung ausgeschlossen werden, wenn die Erklärung nicht rechtzeitig vorgelegt wird oder unzutreffende Erklärungen abgegeben werden. Die Angaben werden gegebenenfalls von der Vergabestelle durch eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister nach § 105 a Gewerbeordnung (GewO) überprüft.

Ausländische Bieter haben auf Verlangen eine gleichwertige Bescheinigung von Gerichts- oder Verwaltungsbehörden ihres Herkunftslandes vorzulegen.

Aktuelle Nachweise über die vollständige Entrichtung von Steuern. Unbedenklichkeitsbescheinigung zum Nachweis der steuerlichen Zuverlässigkeit bzw. Bescheinigung in Steuersachen und Beiträgen zur Sozialversicherung, nicht älter als drei Monate.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Referenzen: Bisher durchgeführte Leistungen ähnlicher Art und Umfangs der letzten drei Jahre. Bei diesen aussagefähigen Referenzen sind Auftragsumfang, AG und Auftragsjahr zu nennen.

Darstellung des Unternehmens.

Erklärung über den Gesamtumsatz, die Eigenkapitalentwicklung und -rendite in den letzten drei Geschäftsjahren, getrennt nach Jahren.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Siehe Anlage zur Leistungsbeschreibung:

Qualitätsstandards für das Scannen von Bibliotheksgut der SUB Hamburg und weiterer Bibliotheken und ähnlichen Einrichtungen. Um eine Arbeitsprobe der Indexierung wird gebeten.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Nein

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: Nein

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Preis	70
2. Qualität	30

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

EU/V12.2/2010/07/001

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 29. Oktober 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 5,00 Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Bar oder per Scheck

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

5. November 2010, 14.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

Bis 9. Januar 2011

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Nein

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**: –

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer der Finanzbehörde

Postanschrift:

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder gegebenenfalls Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nummer 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer der Finanzbehörde

Postanschrift:

Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg, Deutschland

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

1. September 2010

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind**: –

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem):**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Postanschrift:

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Verwaltung

Zu Händen Herrn Thomas Deutzer

Telefon: +49 (0)40 / 4 28 38 - 79 80

Telefax: +49 (0)40 / 4 28 38 - 33 52

E-Mail: Thomas.Deutzer@sub.hamburg.de

Internet-Adresse (URL):
www.sub.uni-hamburg.de

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind:** –

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Behörde für Wissenschaft und Forschung,
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

Postanschrift:

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Deutschland

Kontaktstelle(n):

Verwaltung

Zu Händen Herrn Thomas Deutzer

Telefon: +49 (0)40 / 4 28 38 - 79 80

Telefax: +49 (0)40 / 4 28 38 - 33 52

E-Mail: Thomas.Deutzer@sub.hamburg.de

Internet-Adresse (URL):
www.sub.uni-hamburg.de

ANHANG B

ANGABEN ZU DEN LOSEN

LOS-NR. 1
BEZEICHNUNG:

Scannen von Monographie-Inhaltsverzeichnissen an diversen Standorten der Bibliothek, ca. 130.000 Titel

1) **Kurze Beschreibung**

Teil 1: Scannen von Monographie-Inhaltsverzeichnissen (Erscheinungsjahre bis 1996) an diversen Standorten der Bibliothek, ca. 50.000 Bände.

Teil 2: Scannen von Monographie-Inhaltsverzeichnissen (vorwiegend ältere Literatur mit Erscheinungsjahren bis 1973) am Standort Speichermagazin Bergedorf, ca. 80.000 Bände.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 79999100
Ergänzende Gegenstände: 92511000

3) **Menge oder Umfang:**

Teil 1: 50.000 Titel mit ca. 250.000 Seiten
Teil 2: 80.000 Titel mit ca. 400.000 Seiten

4) **Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:** –

5) **Weitere Angaben zu den Losen:**

Datenleitung Speichermagazin Bergedorf nur 2 Mbit sowie kein WLAN in den Magazinen der SUB und Speichermagazin Bergedorf.

LOS-NR. 2
BEZEICHNUNG:

Maschinelle Anreicherung der Titelaufnahmen von Monographien der Sondersammelgebiete mit aussagekräftigen, Sinn tragenden Stichwörtern.

1) **Kurze Beschreibung**

Maschinelle Anreicherung der Titelaufnahmen von Monographien der Sondersammelgebiete Spanien/Portugal; Politik- und Verwaltungswissenschaft; Indianer-, Eskimosprachen und -kulturen, Küsten- und Hochseefischerei sowie früherer SSG Schiffbau, Schweden, Iberoamerika (vorwiegend ältere Literatur mit Erscheinungs-

jahren bis 1973) mit aussagekräftigen, Sinn tragenden Stichwörtern, ohne Füllwörter etc. Gewünscht wird ein Abgleich der ermittelten Stichwörter mit kontrollierten Vokabularen.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 79999100
Ergänzende Gegenstände: 92511000

3) **Menge oder Umfang:**

ca. 80.000 Titel

4) **Abweichungen von der Vertragslaufzeit oder dem Beginn bzw. Ende des Auftrags:** –

5) **Weitere Angaben zu den Losen:**

Datenleitung Speichermagazin Bergedorf nur 2 Mbit sowie kein WLAN in den Magazinen der SUB und Speichermagazin Bergedorf.

Hamburg, den 1. September 2010

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Carl von Ossietzky

927

Ausschreibung
Bezirksschornsteinfegermeister/-in

Der Kehrbezirk 512 der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum 1. Januar 2011 mit einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/einem Bezirksschornsteinfegermeister zu besetzen.

Der Kehrbezirk liegt im Bezirksbereich Hamburg Wandsbek und umfasst überwiegend die Ortsteile 430 (Ohlsdorf), 515 (Bramfeld), 516 (Steilshoop) und 517 (Wellingsbüttel). Im Jahr 2009 betrug das Gesamtvolumen 120.251 Arbeitswerte. Diese setzten sich zusammen aus 27.931 Arbeitswerten Grundwerte, 48.761 Arbeitswerte Kehr- und Überprüfungsgebühren und 43.559 Arbeitswerte Messgebühren. Auf die gebührenrelevanten gesetzlichen Änderungen in 2009 und 2010 wird an dieser Stelle vorsorglich hingewiesen. Im Jahr 2010 beträgt das Arbeitswerteaufkommen 99.303 mit Stand 31. August 2010. Hierin sind nicht enthalten: Arbeitswerte für Feuerstättenschauen, Feuerstättenbescheide sowie Zusatzleistungen (vom Kunden zusätzlich gewünschte Arbeiten).

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sucht für diesen Kehrbezirk eine engagierte Persönlichkeit, die die Voraussetzungen zur Bezirksschornsteinfegermeisterin oder zum Bezirksschornsteinfegermeister erfüllt.

Die Bestellung ist auf sieben Jahre befristet. Auf die Bestimmungen der §§ 8 und 9 Schornsteinfegergesetz (SchfG) und des § 12 Abs. 1 Nr. 3 Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG) wird hingewiesen. Die Aufgaben und Tätigkeiten einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters werden im § 13 SchfG beschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen fachlich geeignet sein. Gemäß § 9 Abs. 2 SchfHwG ist fachlich und persönlich geeignet, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Das ist der Fall bei Personen, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die nach §§ 7 bis 9 ohne weiteres in die Handwerksrolle eingetragen werden können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die für die Erfüllung der Aufgabe von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlichen Rechtskenntnisse verfügen und diese auf Verlangen nachweisen.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung vorgenommen.

Mit der schriftlichen Bewerbung, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, die Telefon- und gegebenenfalls die Telefax-, die Mobilfunknummer und die E-Mail-Adresse enthält sowie vom Bewerber unterschrieben wird, sind folgende Unterlagen vorzulegen:

a) Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf, der genaue, lückenlose Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung, den beruflichen Werdegang mit Beginn und Ende der jeweiligen Tätigkeit sowie über zusätzliche Qualifikationen und Abschlüsse enthält,

b) Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle,

c) Zeugnisse über die Gesellenprüfung und die Meisterprüfung oder über gleichwertige Qualifikationen,

d) Nachweise über bisherige Schornsteinfegertätigkeiten, wie Bestellungsurkunden, Arbeitsverträge oder vergleichbare Unterlagen,

e) Nachweise über zusätzliche Qualifikationen, Weiterbildungsmaßnahmen und Abschlüsse,

f) Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde – Belegart O § 30 Bundeszentralregistergesetz vom 21. September 1984 (BGBl. I S. 1229; 1985 I S.195), zuletzt geändert am 16. Juli 2009 (BGBl. I S. 1952),

g) Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde nach § 150 Abs. 5 Gewerbeordnung,

h) Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafrechtliche Verurteilungen ergangen sind, ein gerichtsfestes Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist,

i) Erklärung darüber, dass die Bewerberin oder der Bewerber gesundheitlich geeignet ist, die Aufgaben einer Bezirksschornsteinfegermeisterin/eines Bezirksschornsteinfegermeisters wahrzunehmen,

j) Erklärung darüber, dass im Falle einer Bestellung eine vorhandene Bestellung aufgegeben wird.

Die Bewerbungsunterlagen unter Punkt a bis e können der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Kopie übersandt werden. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Vor der Bestellung kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Vorlage der in Kopie eingereichten Unterlagen im Original verlangen. Die Bescheinigungen der Punkte f und g sowie die Erklärungen der Punkte h bis j dürfen nicht älter als 3 Monate sein. Zusätzlich sind die Erklärungen der Punkte h bis j zu unterzeichnen.

Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigefügt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Befähigung und fachliche Leistung der Bewerberin oder des Bewerbers geben.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber einen Kehrbezirk außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg haben, teilt sie/er der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Name, Anschrift, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der zuständigen Aufsichtsbehörde mit.

Auf § 10 Abs. 1 SchfHwG, wonach Bezirksschornsteinfegermeisterinnen und Bezirksschornsteinfegermeister nur

für jeweils einen Kehrbezirk bestellt werden können, wird hingewiesen.

Im Fall einer Bestellung entstehen Kosten nach dem Gebührengesetz vom 5. März 1986 (HmbGVBl. 1986, S. 37), letzte Änderung vom 11. Juli 2007 (HmbGVBl. S. 236) in Verbindung mit der Gebührenordnung für Amtshandlungen auf dem Schornsteinfegerwesen vom 5. Dezember 1995 (HmbGVBl. 1995, S. 389 HmbGVBl. 1995, S. 389).

Ihre schriftliche Bewerbung muss mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **30. September 2010, 9.30 Uhr,** unter Angabe des Aktenzeichens **DK-IB1 309/10** in der

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Zentrale Vergabeaufsicht, ZVA, Zimmer E231,
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg eingegangen sein.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen nicht zurückgesandt:

Im Falle fehlender/unvollständiger, veralteter oder nicht fristgemäß eingesandter Bewerbungsunterlagen sind die Bewerberinnen und Bewerber vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Eine Nachforderung fehlender Unterlagen seitens der Behörde erfolgt nicht. Diese Bewerbungsunterlagen werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt.

Im Falle einer Berufung auf Bewerbungsunterlagen einer früheren Bewerbung gelten die Bewerbungsunterlagen in der Regel als nicht eingesandt. Sie werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt. Dies gilt nicht für den Verweis auf die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bzw. das Führungszeugnis einer früheren Bewerbung, solange diese Unterlagen zum Zeitpunkt der Bewerbung für den ausgeschriebenen Kehrbezirk noch Gültigkeit besitzen.

Für Auskünfte zum Auswahlverfahren steht Ihnen die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Kestner, Telefon: 040 / 4 28 40 - 26 12 gerne zur Verfügung.

Hamburg, den 6. September 2010

Die Behörde Stadtentwicklung und Umwelt

928

Bekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

igs internationale gartenschau hamburg 2013

Postanschrift:
Pollhornbogen 18, 21107 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):
Bearbeiter: Herr Wiese,
Telefon: +49 (0)40 / 226 31 98-12,
Telefax: +49 (0)40 / 226 31 98-99,
E-Mail: Hansjoerg.Wiese@igs-hamburg.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

anderen Stellen: siehe Anhang A.II

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

andere Stellen: siehe Anhang A.III

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Sonstiges: Internationale Gartenschau Hamburg 2013

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

igs 2013 Wasserwerk Umbau Verdüsungs- und Maschinengebäude zur Gastronomie

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

(a) Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort: Hamburg

NUTS-Code: DE 600

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung:

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Stahlbau- und Schlosserarbeiten

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand:	45.26.27.00 - 8
Ergänzende Gegenstände:	45.22.32.10 - 1
	98.39.50.00 - 8

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: –

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

30 Tage ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Siehe Vergabeunterlagen

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:

Siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter(in)

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Angaben, ob ein Insolvenzverfahren beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde.
– Angaben, ob sich das Unternehmen in der Liquidation befindet.
– Angaben, dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen.
– Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde.
– Angaben, dass das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet ist.
– Angaben zur Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes. Ausländische Bieter haben vergleichbare Nachweise vorzulegen.
– Näheres siehe Vergabeunterlagen.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Benennung des Umsatzes des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen.
– Benennung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.
– Näheres siehe Vergabeunterlagen.

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Angabe der Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal.
– Näheres siehe Vergabeunterlagen.

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

OV-IGS-163/10

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags:

Ja, Vorinformation

Bekanntmachungsnummer im ABl:
2010/S65-097014 vom 2. April 2010

IV.3.3) Bedingungen für Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen:

30. September 2010, 11.00 Uhr

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 11,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Überweisung des Kostenbeitrages unter Angabe des Aktenzeichens OV-IGS-163/10 an folgendes Konto:

Empfänger:
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, ZVA,
Kontonummer 375 202 205, BLZ 200 100 20,
Geldinstitut: Postbank Hamburg.
IBAN DE 2001 0020 03752022 05,
BIC PBNKDEFF200 (Hamburg).

Hinweis: Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Bei Bank- oder Postüberweisungen bitte gleichzeitig Anforderung an die Anschrift Anhang A II senden. Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis der Einzahlung vorliegt. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

6. Oktober 2010, 11.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

Bis 30. November 2010

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Tag: 6. Oktober 2010, 11.00 Uhr

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter und ihre Bevollmächtigten

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**: –

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Postanschrift:

Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland

Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 20 39

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen:

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 3 Nummer 4 GWB ist ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfverfahrens vor den Vergabekammern unzulässig, wenn mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

7. September 2010

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind

Offizielle Bezeichnung: –

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem)**

Offizielle Bezeichnung:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Zentrale Vergabeaufsicht, Zimmer E 228

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontakstelle(n):

Telefax: +49 (0)40 / 4 28 40 - 25 54

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind**

Offizielle Bezeichnung:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Zentrale Vergabeaufsicht, Zimmer E 231

Postanschrift:

Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontakstelle(n): –

Hamburg, den 6. September 2010

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

929

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,
Finanzbehörde, SBH | Schulbau Hamburg
3B2 Ausschreibungen,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen: Frau Brandenberger,
Telefon: +49 (0)40 / 4 28 23 - 62 85,
Telefax: +49 (0)40 / 4 27 92 - 70 27
E-Mail:
Anja.Brandenberger@sbh.fb.hamburg.de

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:

den oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers und Haupttätigkeit(en)**

Regional- oder Lokalbehörde

Bildung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber:

Gymnasium Rahlstedt, Neubau einer Dreifeldhalle – Starkstromanlage –

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

(a) Bauleistung

Ausführung

Hauptausführungsort: Gymnasium Rahlstedt,
Scharbeutzer Straße 36, 22147 Hamburg

NUTS-Code: DE 600

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung

Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Installation von Starkstrom- und informationstechnischen Anlagen mit Photovoltaikanlage, Bühnenbeleuchtungund Einbruchmeldeanlage.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

Hauptgegenstand: 31321000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): –

II.1.8) Aufteilung in Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Ja

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Installation der Starkstromanlagen und der informationstechnischen Anlagen, etwa 13.000 m. Niederspannungskabel und -leitungen, etwa 780 m Kabeltragsysteme, 1 Stück Wechselrichteranlage, 1 Stück Photovoltaikanlage, 1 Stück Niederspannungshauptverteilung, 13 Stück Niederspannungsunterverteilungen, Zonen mit vandalismusgeschützten Installationsgeräten, EIB/KNX-System zur Beleuchtungs- und Verdunklungssteuerungregelung, etwa 430 Leuchten, 1 Stück Bühnenbeleuchtungssystem, 1 Stück Sicherheitsbeleuchtungsanlage, 1 Stück Blitzschutz-/Potentialausgleichsanlage, 1 Stück Rufeinrichtung für Beh.-WC, 1 Stück Klingelanlage, 1 Stück ELA-Anlage zur Alarmierung und Veranstaltungsbeschallung mit etwa 100 Lautsprechern, 1 Stück Hausalarmanlage, 1 Stück Einbruchmeldeanlage, Übertragungsnetze mit ca. 9.000 m Fernmelde- und Datenleitungen.

II.2.2) Optionen: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Dauer in Monaten: 14

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Bürgschaft über 5% der Auftragssumme als Sicherheit für die Vertragserfüllung und 3% als Sicherheit für Mängelansprüche ab einer Auftragsumme von 250.000,– Euro.

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Vorlage von Unterlagen nach VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1, Nr. f)
– Der Bewerber hat eine Erklärung vorzulegen, dass er in den letzten zwei Jahren nicht
  – gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder
  – gemäß § 6 Abs. 1 oder 2 Arbeitnehmerentsendegesetz

mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500,– Euro belegt worden ist.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: –

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: Nein

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –

III.3.2) Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind.

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsinformationen**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

SBH-EG14/2010 B

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Ja

Vorinformation

Bekanntmachungsnummer im ABl.:
2010/S 000-000000 vom 31. August 2010

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung

Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 12. Oktober 2010

Die Unterlagen sind kostenpflichtig: Ja

Preis: 55,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Bankverbindung:
FB SBH Schulbau Hamburg,
Kontonummer: 200 015 90, BLZ: 200 000 00,
Geldinstitut: Bundesbank Hamburg.
Verwendungszweck: 4100900000027

Es werden keine Schecks oder Bargeld angenommen. Die Kosten werden nicht erstattet.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge:

19. Oktober 2010, 10.30 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Deutsch

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

Bis: 18. November 2010.

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

19. Oktober 2010, 10.30 Uhr

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja

Bieter/Bieterinnen oder deren Bevollmächtigte

ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

VI.1) **Dauerauftrag**: Nein

VI.2) **Auftrag in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird:** Nein

VI.3) **Sonstige Informationen**: –

VI.4) **Nachprüfungsverfahren/ Rechtsbehelfsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer der Behörde
für Stadtentwicklung und Umwelt

Postanschrift:

Düsternstraße 10, 20355 Hamburg, Deutschland

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder gegebenenfalls Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: –

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: –

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

7. September 2010

ANHANG A

SONSTIGE ADRESSEN UND KONTAKTSTELLEN

I) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind**: –

II) **Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem): –**

III) **Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/ Teilnahmeanträge zu senden sind: –**

Hamburg, den 7. September 2010

Die Finanzbehörde 930

Lütcke & Wulff
Druckerei und Verlag
Rondenbarg 8
22525 Hamburg

C 1160

PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt

Gerichtliche Mitteilungen

Aufgebot

über die Anlegung von Grundbuchblättern für bislang nicht im Grundbuch eingetragene Grundstücke

Rissen Blatt 2946-23. Die nachstehend näher bezeichneten Grundstücke, welche kein Blatt im Grundbuch haben, sollen nunmehr in das Grundbuch eingetragen werden:

Gemarkung: Rissen,
Flurstück: 6205,
Wirtschaftsart: Grünland,
Lage: südlich In Lehmerkamp,
Größe: 174 m²;

Gemarkung: Rissen,
Flurstück: 6207,
Wirtschaftsart: Garten,
Lage: Lehmkuhlenweg, westlich Lehmkuhlenweg 100,
Größe: 629 m².

Als Eigentümer soll eingetragen werden: Freie und Hansestadt Hamburg.

Auf Grund der §§ 116 bis 121 der Grundbuchordnung in der Fassung vom 26. Mai 1994 werden alle Personen, die beschränkte dingliche Rechte oder sonstige Eigentumsbeschränkungen an diesem/diesen Grundstück/en in Anspruch nehmen, auf die bevorstehende Anlegung des Grundbuchblattes aufmerksam gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach Ablauf von zwei Monaten die Anlegung des Grundbuchblattes ohne Berücksichtigung des in Anspruch genommenen Rechts erfolgen wird, wenn dieses nicht vor Ablauf der vorbezeichneteten Frist bei dem Grundbuchamt angemeldet und entweder durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden, deren erklärter Inhalt vom Eigentümer stammt, nachgewiesen oder von dem Eigentümer anerkannt ist.

Hamburg, den 27. August 2010

Das Amtsgericht Hamburg-Blankenese

– Grundbuchamt –

931

Ausschließungsbeschluss

970 II 3/10. Auf Antrag von Frank Adolf Walter Menz, geb. 6. März 1961, Offheimer Straße 57, 65604 Elz, beschließt das Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Abteilung 970, durch den Rechtspfleger Reents: Der Hypothekenbrief über die im Grundbuch des Amtsgerichts Hamburg-St. Georg von Öjendorf, Band 56, Blatt 1701 in Abteilung III. laufende Nummer 1 – eingetragene Hypothek über 21.000,– DM (21 tsd. Deutsche Mark) für die IDUNA Vereinigte Lebensversicherung aG für Handwerk, Handel und Gewerbe wird für kraftlos erklärt.

Tatbestand und Entscheidungsgründe:

Der Antragsteller hat den Verlust des Hypothekenbriefes und seine Antragsberechtigung glaubhaft gemacht. Danach ist der Antrag gemäß §§ 466 ff. FamFG in Verbindung mit §§ 1162 BGB zulässig. Das Aufgebot wurde form- und fristgerecht bekannt gemacht. Irgendwelche Rechte wurden nicht angemeldet. Der Hypothekenbrief wurde nicht vorgelegt. Der Beschluss war daher auf Antrag gemäß §§ 439, 478 FamFG zu erlassen. Dieser Beschluss wird erst mit Rechtskraft wirksam.

Rechtsmittelbelehrung:

Beschwerde binnten 1 Monat einzulegen beim Amtsgericht Hamburg-St. Georg.

Hamburg, den 25. August 2010

Das Amtsgericht Hamburg-St. Georg

Abteilung 970

932

Sonstige Mitteilungen

Gläubigeraufruf

Die Firma **JS Automaten Betriebs GmbH, Hamburg** (Amtsgericht Hamburg, HRB 42049), ist durch Gesellschafterbeschluss vom 23. August 2010 aufgelöst worden. Zum Liquidator wurde Herr Jürgen Stemmler, Segeberger Straße 43, 23863 Kayhude, bestellt. Die Gläubiger werden gebeten, sich bei ihm zu melden.

Hamburg, den 26. August 2010

Der Liquidator 933

Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich 7% Mehrwertsteuer).